

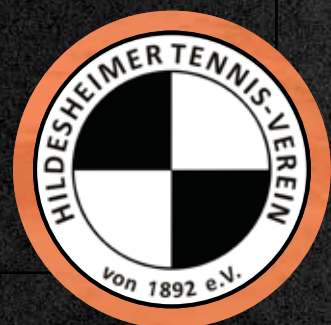
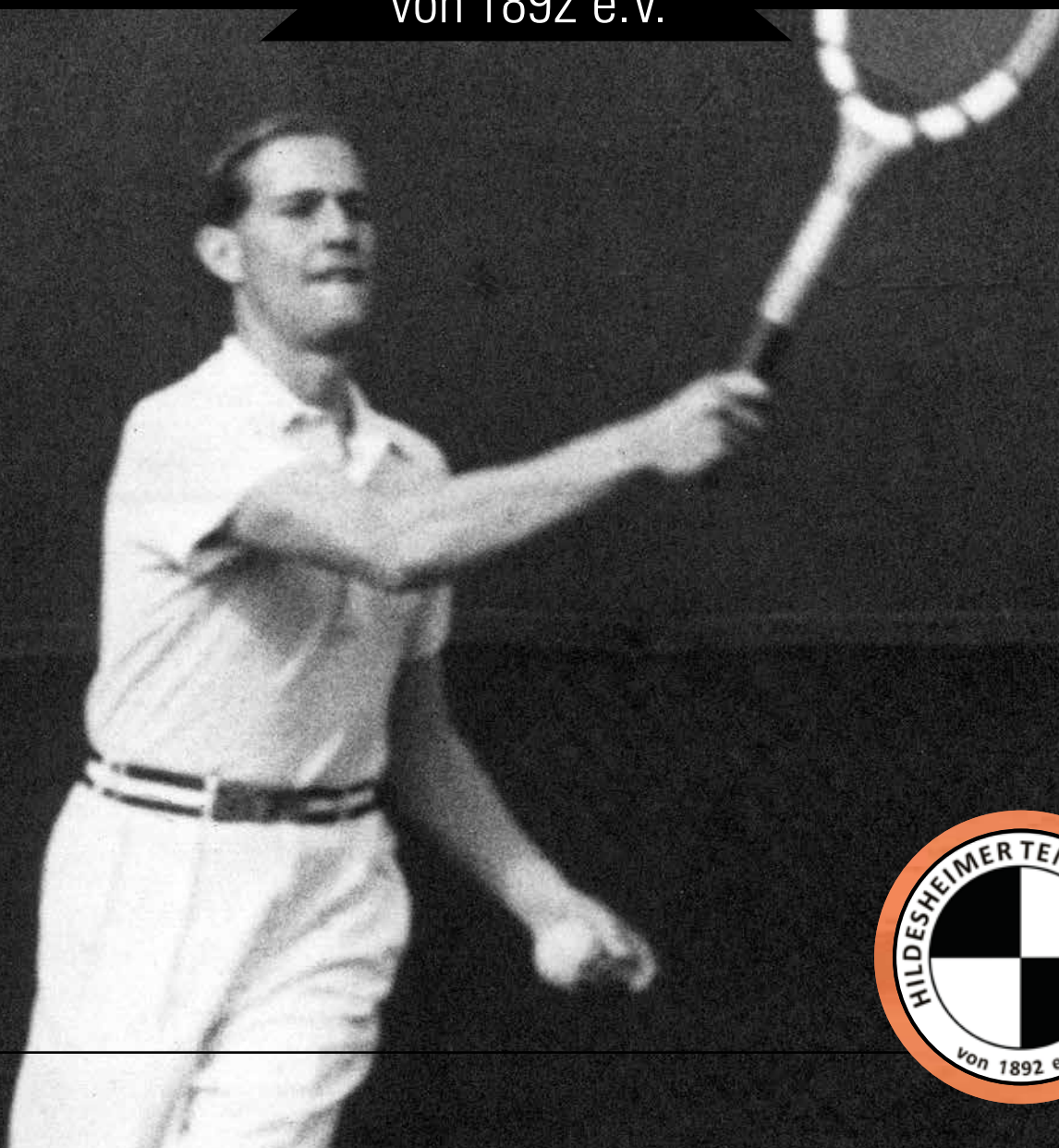
JUBILÄUM

1892–2017

# 125 JAHRE

HILDESHEIMER TENNIS-VEREIN

von 1892 e.V.





# INHALT

125 Jahre HTV  
von 1892 e.V.



05 Vorwort Rainer F. Wegener 1. Vorsitzender HTV

## GRÜßWÖRTE

06

09 Stephan Weil Ministerpräsident Niedersachsen

11 Dr. Ingo Meyer Oberbürgermeister Hildesheim

13 Ulrich Klaus Präsident DTB

15 Olav Levonen Landrat Hildesheim

17 Prof. Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl MdEP

19 Gottfried Schumann Präsident NTV

21 Frank Wodsack Vorsitzender KSB

23 Nicolas Kiefer Trainer TennisBase Hannover



## HISTORIE

24

26 Teil 1 – Gründungszeit 1892 bis 1945

31 Teil 2 – Nachkriegsjahre bis 1986

36 Erfolge 1992–2017

43 Deutsche Meisterschaften 2004–2008



## HTV HEUTE

46

48 Tennisanlage am Ulmenweg

50 Sanierungsprojekt 2014

52 Vereinsleben

57 Vorstand

59 Kurt-Konrad Lenz Vereinsmitglied

61 HTV-Veteranen vom Bergsteinweg

63 Dieter Bettels (†24.11.2016) Ehrenvorsitzender

64 Jugendarbeit

68 Förderverein

69 Tag der Niedersachsen 2015

71 Mannschaften 2017

75 Gastronomie

76 Hildesheim Open 2016 +2017

78 Veranstaltungen im Jubiläumsjahr



## IMPRESSUM

**Herausgeber** // Hildesheimer Tennisverein von 1892 e.V.  
Ulmenweg 32 · 31139 Hildesheim · Telefon 05121 21303  
vorsitzender@htv-hildesheim.de · www.htv-hildesheim.de

**Verantwortlich** // Rainer F. Wegener

**Layout und Druck** // Druckhaus Köhler GmbH, Tel. 05127 902040  
info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

WIRTSCHAUS MIT DEUTSCHER KÜCHE UND  
SÜDDEUTSCHEN SPEZIALITÄTEN

# Meyer's Treppechen

[www.meyers-treppchen.de](http://www.meyers-treppchen.de) · Telefon (0 51 21) 88 80 00



Planung, Projektierung und Lieferung von Außenbeleuchtungs-Anlagen.

# arteseo

vision concepts

Beethovenstraße 13 · 31180 Giesen · Tel. 05066-6998394 · Fax: 05066-3865  
[info@arteseo.de](mailto:info@arteseo.de) · [www.arteseo.de](http://www.arteseo.de)

# VORWORT

1. Vorsitzender  
HTV



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste, liebe Freunde des Tennissports!

125 Jahre Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. – was für ein Jubiläum! Was für eine spannende und bewegende Geschichte, die auch durch die beiden schrecklichen Weltkriege führt. Was waren das für Pioniere des Tennissports, die zu Zeiten Kaiser Wilhelm II. 1892 den Hildesheimer Tennis-Verein gründeten, als der Tennissport selbst erst einige Jahre davor in England ins Leben gerufen wurde! Respekt und ein großes Gefühl der Dankbarkeit nimmt uns ein, vor allen Dingen in dem Bewusstsein, dass wir, die HTV-Familie, selbst ein wichtiger Teil der Fortsetzung dieser einmaligen Erfolgsgeschichte sind. Als ich die vorhandenen alten Manuskripte, Aufzeichnungen, Fotos und zum Teil handgeschriebenen Protokolle für diese Jubiläumszeitschrift zusammentrug, hatte ich das Gefühl, einen packenden Roman zu lesen. Mir war klar, diese Meilensteine unserer Geschichte dürfen nicht in Vergessenheit geraten und sind Ansporn und Verpflichtung für uns, weiter zu machen. Unser HTV zählt zu den 10 ältesten Tennisvereinen Deutschlands und besitzt am Ulmenweg eine der schönsten Tennisanlagen im norddeutschen Raum. Die kaskadenförmige Tennisanlage, eingebettet am Fuße des idyllischen Steinbergs, einem Erholungsgebiet im Grünen, ist ein architektonisches Schmuckstück. Eine Oase der Begegnungen von Jung und Alt, ein Paradies für Tennisbegeisterte. Der HTV ist sich bewusst, dass er neben der sportlichen auch eine wichtige soziale und kulturelle Rolle im Konzert der heutigen Gesellschaft einnimmt. Aus dieser Verantwortung heraus wird die Jugendarbeit stark gefördert und die Öffnung des Vereins nach außen durch viele innovative Veranstaltungen, Turniere und Punktspiele forciert. Ein großes Dankeschön geht an die anderen Tennisvereine Hildesheims und der Umgebung für die beispielhafte und freundschaftliche Kooperation.

Tradition und Innovation, eine erfolgreiche Synthese, die unseren HTV auch in den nächsten Jahrzehnten begleiten wird. Lassen Sie sich begeistern von den Beiträgen und Berichten dieser Jubiläumsbroschüre, die Ihnen einen informativen und repräsentativen Einblick in die einzelnen Facetten unseres HTV verschaffen.

Vielen Dank den Sponsoren und Inserenten. Ebenfalls herzlichen Dank denen, die an der Entstehung dieser Broschüre mitgearbeitet haben.

Mit sportlichem Gruß Ihr

Rainer F. Wegener

1. VORSITZENDER HILDESHEIMER TENNIS-VEREIN VON 1892 E.V.



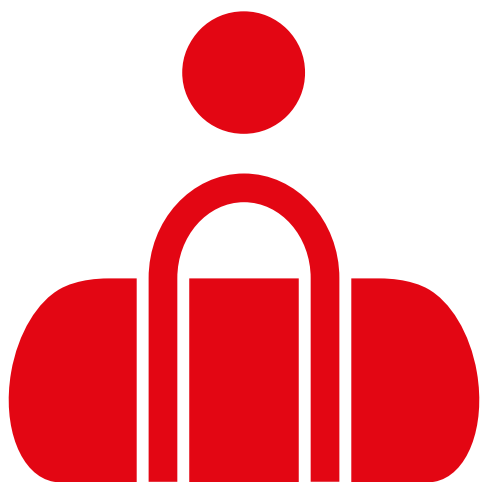


# GRÜßWORTE

---



# Dabeisein ist einfach.



Wenn man von den sportlichen Angeboten profitieren kann, die von der Sparkasse unterstützt werden. Wir engagieren uns seit Jahren in allen Bereichen des Sports in der Region.





Im Namen der Niedersächsischen Landesregierung und auch persönlich gratuliere ich dem Verein, dem Vorstand und allen seinen Mitgliedern zu diesem Jubiläum. Gerne habe ich die Schirmherrschaft für dieses Jubiläum übernommen.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts wird auf dem Gebiet des heutigen Landes Niedersachsen regelmäßig Tennis im Verein gespielt. Die ersten Clubs gründeten sich in den 1890er Jahren, darunter auch der Hildesheimer Tennis-Verein. Er ist damit einer der ältesten Tennisvereine in Niedersachsen.

War Tennis anfangs noch ein Sport mit elitärem Ruf, gehört er heute zu den beliebtesten Sportarten in Deutschland und ist zum Breitensport geworden. In Niedersachsen sind aktuell über 130.000 Mitglieder in mehr als 1.100 Tennisvereinen organisiert.

Das erste Clubhaus des Vereins war noch eine einfache Bretterbude, seit vielen Jahren gehört die Tennisanlage am Ulmenweg in Hildesheim zu den schönsten in Norddeutschland. Der Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 stellt seinen rund 400 Mitgliedern zehn terrassenförmig angelegte Außenplätze sowie zwei Tennishallen mit jeweils zwei Plätzen zur Verfügung. Insgesamt nehmen 31 Mannschaften, davon 11 Jugendmannschaften, am Punktspielbetrieb des Niedersächsischen Tennisverbandes teil.

Der Tennissport erlebte beim HTV von 1892 eine Erfolgsgeschichte, die weit über Hildesheim hinaus wirkte. Der Verein kann in seiner langen Geschichte auf große Erfolge zurückblicken. Hierzu zählen zahlreiche Titelgewinne von Einzelspielern und von Clubmannschaften auf Verbandsebene, bei Norddeutschen Meisterschaften und bei Deutschen Meisterschaften.

Alle Erfolge der Vereinsgeschichte waren nur durch einen enormen Kraft- und Zeitaufwand der ehrenamtlich Tätigen im Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 möglich. Ich möchte mich bei all denen bedanken, die in den vergangenen 125 Jahren dazu bereit waren und noch bereit sind, diese Mühen auf sich zu nehmen.

Dem Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. wünsche ich alles Gute für die Zukunft, und allen Mitgliedern und Gästen eine tolle Festveranstaltung am 8. September 2017.

Stephan Weil  
MINISTERPRÄSIDENT NIEDERSACHSEN

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE



Wahlen Sie einen starken Partner.

**DR. GIESECKE & PARTNER** GbR

Reinald Gutkess

FA Familienrecht

Wolfgang Asche

FA Arbeitsrecht und Strafrecht

Margret Vohans-Wallheinke

FA Familienrecht

Michael Schulz

FA Arbeits-/Sozial-/ Familienrecht

Dr. Stephanie Gutkess

FA Familienrecht und Erbrecht

Kai Remmer

FA Verkehrsrecht, Miet – u. WEG-Recht

Bahnhofsplatz 6 31134 Hildesheim  
Tel 05121/748720 Fax 05121/7487274  
[www. dr-giesecke-partner.de](http://www.dr-giesecke-partner.de)

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.  
Fachanwalt noch besser.



Sehr herzlich gratuliere ich im Namen der Stadt Hildesheim wie auch persönlich dem Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. zum 125-jährigen Jubiläum. Schon im Jahr 1892 wurde dieser Verein als einer der ältesten Tennisvereine in Deutschland gegründet.

In den letzten 125 Jahren hat sich Tennis vom Elitensport zum Volkssport entwickelt. Dementsprechend ist auch die Bedeutung für die Gesellschaft gestiegen. Tennis als Mannschafts- oder Einzelsport führt die Menschen zusammen. Er verbindet unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Hintergrundgeschichten und Charakteren. Besonders die Kinder der vielen Jugendmannschaften lernen beim Sport wichtige Werte unserer Gesellschaft wie Fairplay, Disziplin und Durchhaltevermögen. Gerade in der heutigen Zeit ist das wichtiger denn je.

Mittlerweile ist der HTV mit rund 400 Mitgliedern der größte Tennisverein im Hildesheimer Raum und verfügt über eine schöne Anlage im Grünen. Im letzten Jahr hat der Verein dafür viel investiert, nicht nur um die Gebäude zu verschönern, sondern auch um sie umweltfreundlicher zu gestalten.

Ich bedanke mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern des HTV von 1892, die die sportliche Aktivität erst ermöglichen. Und ich hoffe, dass die Tennisbegeisterung in den nächsten Jahren anhält und vielleicht ja sogar noch weiter wachsen wird.

Mit sportlichen Grüßen  
Ihr

Dr. Ingo Meyer  
OBERBÜRGERMEISTER HILDESHEIM



Für eine saubere Zukunft.  
**Die EVI-Förderung  
für E-Mobilität.**



Jetzt  
bis zu 480 €  
Zuschuss  
sichern!

## Für Ihr neues E-Mobil

Als Privatkunde der EVI Energieversorgung Hildesheim können Sie von unserem Förderprogramm „E-Mobilität“ profitieren.

- 120 € für Ihr neues **E-Bike**
- 240 € für Ihren neuen **E-Roller**
- 480 € für Ihr neues **E-Auto**

Das Angebot gilt für Privatpersonen, die Kunden der EVI sind und ein Ökostromprodukt der EVI beziehen. Pro Kunde bzw. Kundennummer ist nur eine Förderung möglich.

Mehr dazu auf unserer Homepage:  
[www.evi-hildesheim.de](http://www.evi-hildesheim.de)

Ihr Partner  
für Energie





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tennisfreunde,

in diesem Jahr feiert der traditionsreiche Hildesheimer Tennisverein von 1892 sein 125-jähriges Bestehen. Im Namen des Präsidiums des Deutschen Tennis Bundes möchte ich dem ersten Vorsitzenden Rainer Wegener sowie allen Mitgliedern ganz herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren.

Als der Hildesheimer Tennisverein im Jahre 1892 gegründet wurde, steckte unser schöner Tennissport in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Heute hat allein der Niedersächsische Tennisverband über 120.000 Mitglieder in über 1.200 niedersächsischen Vereinen. Damit ist der NTV der drittgrößte Landesverband im Deutschen Tennis Bund. Im gesamten Bundesgebiet sind mittlerweile sogar mehr als 1,4 Millionen Menschen in Tennisclubs organisiert.

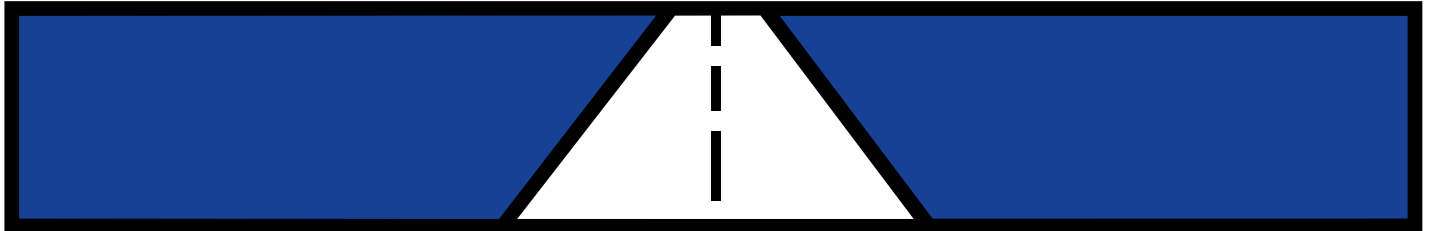
Auch der Hildesheimer Tennisverein von 1892 hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten bemerkenswert entwickelt. Mit seinem 125-jährigen Bestehen ist er der älteste Tennisverein in Niedersachsen und gehört zudem mit zu den ältesten Vereinen in ganz Deutschland. Über 400 Mitglieder zählt der Verein zurzeit und ist damit nicht nur in der Breite gut aufgestellt, sondern auch für die Zukunft hervorragend gerüstet. Das Erfolgsrezept liegt mit Sicherheit an der Vielfältigkeit der Tennisanlagen, der Zusammenarbeit von Trainer und Team sowie dem Angebot an Trainingsstunden für Jung und Alt. Damit wird nicht nur der Nachwuchs für den Sport begeistert, sondern auch fortgeschrittene Spieler gefördert.

Ich hoffe, dass der Hildesheimer Tennisverein von 1892 den Herausforderungen der Zukunft auch weiterhin mit unverändert großem Engagement begegnet und die ebenso lange wie erfolgreiche Tennistradition in Hildesheim weiter fortführt. Dabei wünsche ich allen Beteiligten alles Gute.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ulrich Klaus'.

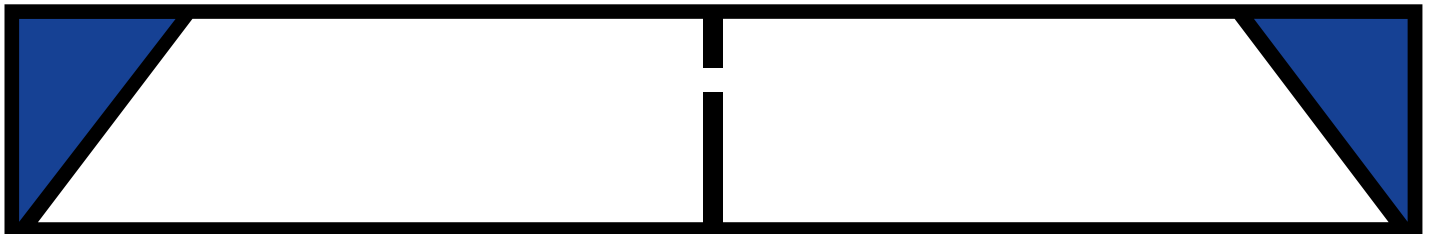
Ulrich Klaus

PRÄSIDENT DEUTSCHER TENNIS BUND



**BETTELS**

**TIEF- UND STRASSENBAU**



seit 1879



Zum 125-jährigen Jubiläum des Hildesheimer Tennis-Vereins (HTV) von 1892 e. V. übermittelt der Landkreis Hildesheim seine herzlichen Grüße und Glückwünsche.

Der HTV ist mit seinen rund 400 Mitgliedern einer der größten Tennisvereine der Region Hildesheim, der über eine der schönsten Tennisanlagen im Norddeutschen Raum – sicher ein Privileg – verfügt. Die terrassenförmige Anlage unterhalb des Steinbergs ist aber nicht nur aufgrund ihrer schönen Lage reizvoll. Die Vereinsführung hat immer auch Wert darauf gelegt, dass sich Sportler und Gäste wohlfühlen. So wurden in den letzten Jahren rund 300.000 Euro in Gebäude, Gaststätte und Tennishallen investiert. Dies sind Investitionen, die auch die Zukunft des HTV in einer an Freiheitsangeboten reichen Landschaft absichern sollen.

Investitionen zu tätigen ist wichtig, aber ebenso wichtig ist die wirtschaftliche Umsetzung und Finanzierung. Dafür ist gutes Management in der Vereinsführung unabdingbar, denn schnell stehen Sanierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen im Fokus. Beides muss im Gleichgewicht stehen, sonst kann man sich schnell verplanen.

Gutes Management ist aber wichtig, wenn es um die Planung der sportlichen Aktivitäten geht. Diverse Deutsche Meisterschaften im Damen und Herrenbereich und der Mannschaften machen deutlich, dass es auch hier funktioniert. Zur Zukunftsentwicklung gehört eine erweiterte Jugendarbeit und ein größeres Angebot im Breitensport, denn ohne attraktive Angebote lässt sich Zukunft schlecht entwickeln.

Das der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil die Schirmherrschaft für die Jubiläumsveranstaltungen übernommen hat, ist ein Beleg dafür, dass auch hier etwas Besonderes geboten wird.

Den Mitgliedern des HTV, den Sportlerinnen und Sportlern aber auch der Vereinsführung wünsche ich auf diesem Weg schönes Spätsommerwetter für die sportlichen Aktivitäten und gutes Gelingen bei den Feierlichkeiten zu diesem 125-jährigen Vereinsjubiläum.

Olav Levonen  
LANDRAT HILDESHEIM

# MARIA GALLAND

PARIS

Ligne

**LIFT CONFORT**

So viel  
Energie steht  
mir gut!

Kraftvoll. Lebendig. Schön. Mit der revitalisierenden Anti-Ageing-Linie **LIFT CONFORT** schenken Sie Ihrer Haut neue Energie.

*Oui, C'est moi.*



**BEAUTY  
CONCEPT**

*Sylvia Wegener*

Beethovenstraße 13

31180 Ahrbergen

Telefon 05066 3842

[www.wegener-kosmetik.de](http://www.wegener-kosmetik.de)

E-Mail: [info@wegener-kosmetik.de](mailto:info@wegener-kosmetik.de)





Sehr geehrter Herr Wegener,  
liebe Mitglieder und Freunde des Hildesheimer Tennis-Vereins e.V.,

für die Einladung zum Festkommers zum 125-jährigen Jubiläum des Hildesheimer Tennis-Vereins e.V. am 8. September möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Sehr gerne hätte ich an dieser Veranstaltung teilgenommen. Leider ist es mir aufgrund terminlicher Verpflichtungen nicht möglich, Ihrer Einladung nachzukommen. Dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen, auf diesem Wege einige Worte an Sie zu richten.

Sie alle feiern heute ein außergewöhnliches Jubiläum! In seiner 125-jährigen Vereinsgeschichte wurde der HTV wieder und wieder vor Herausforderungen unterschiedlicher Art gestellt und hat diese, wie wir heute sehen können, erfolgreich bewältigt. Dieser Erfolg gründet sich insbesondere auf die Mitglieder und Unterstützer des Vereins, die sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart unermüdlichen Einsatz zeigen und somit stets dessen Weiterentwicklung forcieren. Die aufwendigen Sanierungsarbeiten der letzten Jahre, die umfangreiche Jugendarbeit sowie Teilnahme und Organisation an diversen Turnieren sind Indizien dafür und spiegeln die Dynamik ihres traditionsreichen Vereins wider. Aus diesem Grund bin ich überzeugt, dass der HTV auch in Zukunft sportlich erfolgreich sein wird und die Stadt Hildesheim im Bereich Tennis stark repräsentiert!

Ich bedauere es sehr den Tag nicht mit Ihnen verbringen zu können, wünsche ihnen aber dennoch ein erfolgreiches und schönes Fest. Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Ehrenamtlichen, die diese Jubiläumsfeierlichkeiten ermöglichen. Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, viel Erfolg und eine interessante Veranstaltung.

Mit den besten Grüßen,  
Ihre

*Godelieve Quisthoudt-Rowohl*

Prof. Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl

MITGLIED DES  
EUROPÄISCHEN PARLAMENTS



### Unser Tipp:

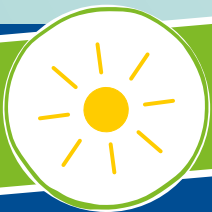
- ▶ Visitenkarten, Bücher und Plakate
- ▶ Privat- und Geschäftsdrucksachen
- ▶ Flyer, Zeitschriften oder Image-Prospekte

- In hochwertigem Qualitätsdruck
- Druck ab Auflage 1 möglich!

Lassen Sie sich persönlich und fachlich-kompetent durch unser freundliches, engagiertes Team beraten.

Sprechen Sie uns einfach an, Anruf genügt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Wir drucken mit Biostrom  
(zu 1/3 selbsterzeugt mit  
unserer Photovoltaikanlage)

**Druckhaus**  **Köhler  
Harsum** GmbH



Der HTV – wie er landauf und landab genannt wird – kann für sich in Anspruch nehmen, der älteste und größte Tennisverein in Hildesheim zu sein und damit seinen Teil zu der niedersächsischen Tennisgeschichte beigetragen zu haben. Die dafür erforderliche Basis konnte jedoch nur dadurch geschaffen werden, dass sich Idealisten einst bereit erklärt haben, diese verantwortungsvolle Herausforderung zu übernehmen und den Verein auch durch schwierige Zeiten zu führen.

Der Hildesheimer TV gehört zu den Vereinen, die auch aufgrund der Nachkriegswirren immer wieder neu Fuß fassen mussten. Es gab einige Standortwechsel, bevor der heutige Standort auf Basis privater Initiativen aufblühte. Heute sind es 400 Mitglieder, die auf 14 Frei- und Hallenplätzen ihrem Hobby und geliebtem Sport nachgehen. Eine innovative und äußerst ansprechende Gastronomie bietet Zeit für gesellschaftliche Kontakte nach dem Sport und zur Entspannung. Umfangreiche Sanierungsarbeiten halten die Anlage auf einem modernen Stand, auch die Installation eines Hartplatzes auf der Grundlage von „play & stay“ zeigen die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Aufgaben und Einflüssen.

Das Jubiläum möge gleichzeitig Anlass sein, auf dem Erreichten aufzubauen und weitere Personen an unseren Sport heranzuführen, um sie an der Freude des Tennisspielens teilhaben zu lassen.

Mit dem Glückwunsch eng verbunden sind nochmals Dank und Anerkennung für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in der nunmehr 125-jährigen Vereinsgeschichte mit nie nachlassender Tatkraft und Ausdauer den umfangreichen und vielschichtigen Aufgaben unserer Sportart gerecht geworden sind.

Für Ihren Verein erhoffe ich künftig die erwarteten sportlichen Erfolge und insgesamt eine fortwährende positive Entwicklung.

Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern und Gästen einen harmonischen Verlauf der Feierlichkeiten zur Würdigung des 125. Gründungsjubiläums.

Ihr

Gottfried Schumann

PRÄSIDENT

NIEDERSÄCHSISCHER TENNISVERBAND E.V.

# SEIT 21 JAHREN VERLIEBT IN GUTES ESSEN.

BUTSCHIES CATERING GRATULIERT ZU  
**125 JAHRE HTV**



Eigener Saal  
im Grünen bis  
**150**  
Personen

**Butschies Catering**  
Inh. Jörg Hammann  
Siemensstraße 28  
31180 Giesen / OT. Ahrbergen  
Telefon 05066 - 90 04 40  
Telefax 05066 - 90 04 41  
E-Mail [info@butschies.de](mailto:info@butschies.de)  
[www.butschies.de](http://www.butschies.de)

 [/ButschiesCatering](https://www.facebook.com/ButschiesCatering)





Liebe Freunde des Tennissportes,

im Namen des Kreissportbundes Hildesheim e.V. möchte ich dem Hildesheimer Tennisverein von 1892 herzlich zum 125-jährigen Bestehen gratulieren. Der HTV Hildesheim ist in Niedersachsen der älteste Tennisverein und zählt in seinem 125-jährigen Jubiläumsjahr zu den ältesten Tennisvereinen in ganz Deutschland. Mit ca. 400 Mitgliedern ist der HTV als reiner Tennisverein sehr gut aufgestellt. Die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahrzehnte hat immer wieder hervorragende Spielerinnen und Spieler hervorgebracht und dafür gesorgt, dass der Tennissport in Hildesheim und weit darüber hinaus einen herausragenden Ruf genießt. Über viele Jahre hinweg hat die erste Herrenmannschaft in der zweithöchsten deutschen Spielklasse gespielt. Bis zu 600 Zuschauer waren bei den Spielen um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jungsenioren und später Herren 35 auf der herrlich gelegenen Anlage am Ulmenweg dabei und konnten dabei begeisterndes Tennis sehen. In den Jahren 2004 bis 2008 ist der HTV Hildesheim insgesamt 5 Mal ausrichtender Verein für die nationalen deutschen Meisterschaften der Damen und Herren 30 und älter gewesen. Im vergangenen Jahr wurde kräftig in die Infrastruktur des Vereins investiert. Die terrassenförmige Anlage mit 10 Außen- und 4 Hallenplätzen zählt sicherlich zu den schönsten Tennisanlagen in ganz Norddeutschland. Eine attraktive Gastronomie sorgt dafür, dass viele Einwohner aus den benachbarten Straßen den Weg zur Tennisanlage finden. Der HTV Hildesheim ist ein Anziehungspunkt in Hildesheim für Jung und Alt. Ein derartiges Jubiläum ist darüber hinaus ein herausragender Anlass denen zu danken, die sich in einer ganz besonderen Art und Weise um den Verein verdient gemacht haben. Ihnen und allen anderen spreche ich hiermit im Namen des Vorstandes des Kreissportbundes Hildesheim meinen tiefsten Dank für Ihre uneigennützig-ehrenamtliche Mitarbeit aus. Ohne diese ehrenamtliche Arbeit in allen Bereichen wäre ein derart erfolgreiches Wirken des HTV Hildesheim über so viele Jahre hinweg gar nicht möglich gewesen. Für das bisher Geleistete gehört Ihnen allen unser Respekt und unsere große Anerkennung. Dem Festkommers am 08.09.2017 und dem Jubiläumsball am 09.09.2017 wünsche ich auf diesem Wege einen guten Verlauf und dem HTV Hildesheim alles erdenklich Gute für die Zukunft, verbunden mit vielen weiteren herausragenden sportlichen Erfolgen.

Frank Wodsack

VORSITZENDER KREISSPORTBUND HILDESHEIM

125 Jahre Hildesheimer Tennisverein  
Die Getränkepartner gratulieren  
recht herzlich



Ihre Verbindung zwischen  
Gastronomie, Handel und  
Getränke-Industrie

31177 Harsum · Alfred-Delp-Straße 1  
Tel. 0 51 27 / 9 82-0 · Fax 0 51 27 / 9 82 30  
E-Mail: [info@getraenke-sauk.de](mailto:info@getraenke-sauk.de)  
Internet: [www.getraenke-sauk.de](http://www.getraenke-sauk.de)



# GRÜßWORT

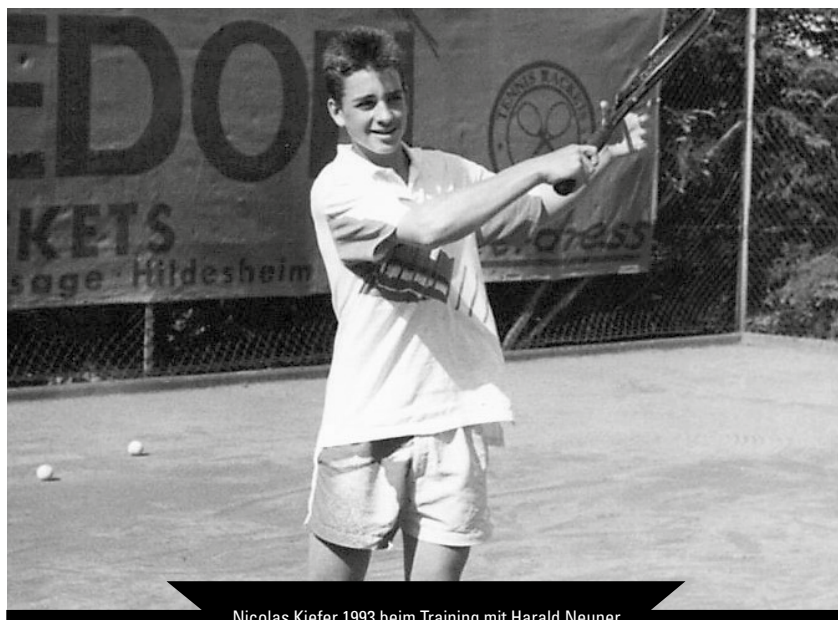
Trainer TennisBase  
Hannover



Herzlichen Glückwunsch zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum. Auch ich war ein Teil der HTV-Familie in den Jahren 1993 und 1994.

Es waren mit dem Gewinn einiger Deutscher Meistertitel 2 erfolgreiche Jahre, in denen der Grundstein für meine spätere Karriere gelegt wurde. Für diese Zeit bin ich dem HTV noch heute sehr dankbar.

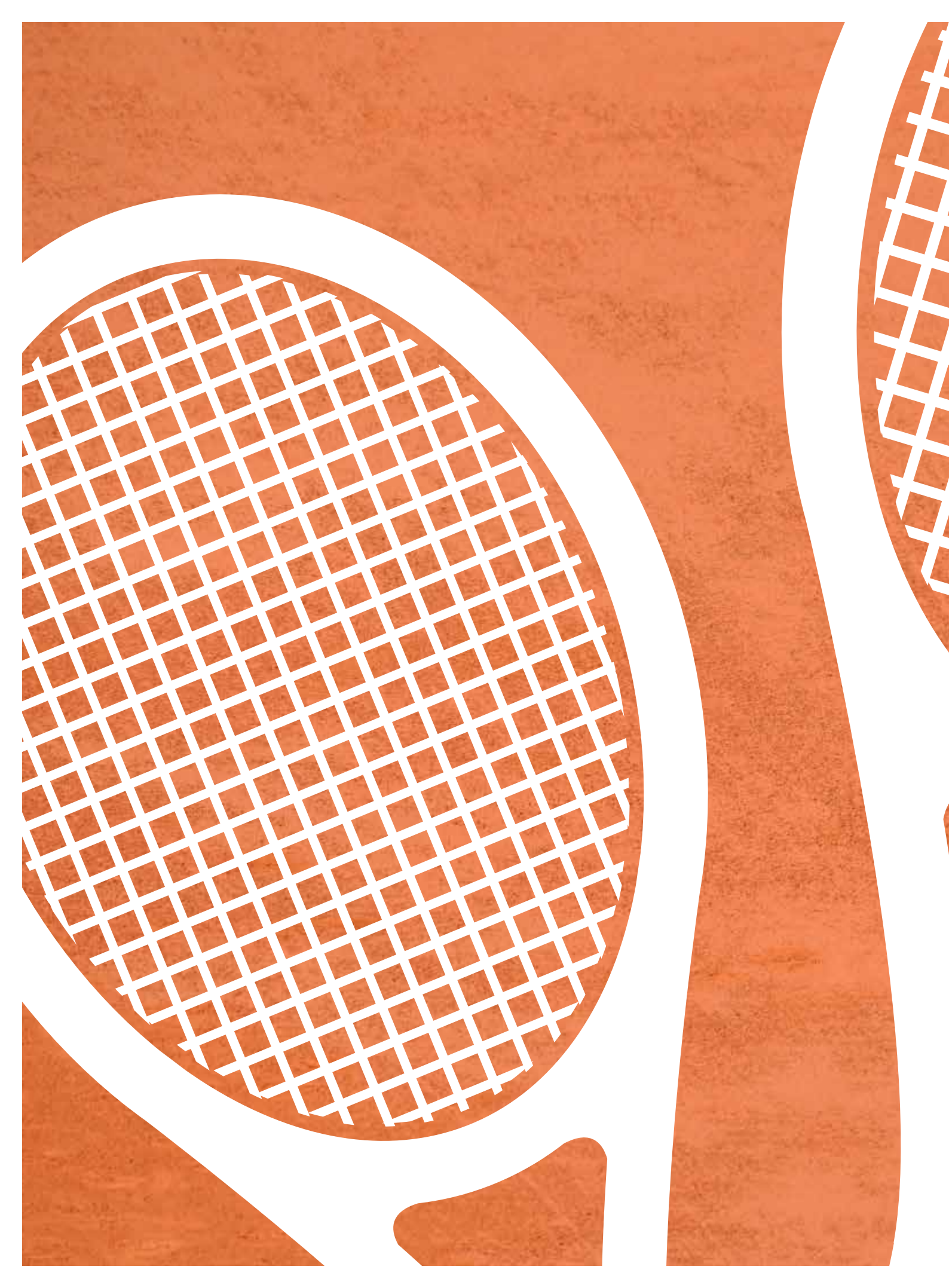
Ich wünsche dem HTV Hildesheim weiterhin eine erfolgreiche Tenniszukunft und dass dieser Verein auf seiner wunderschönen Anlage den Tennissport weiterhin so fördern und unterstützen wird wie bisher.



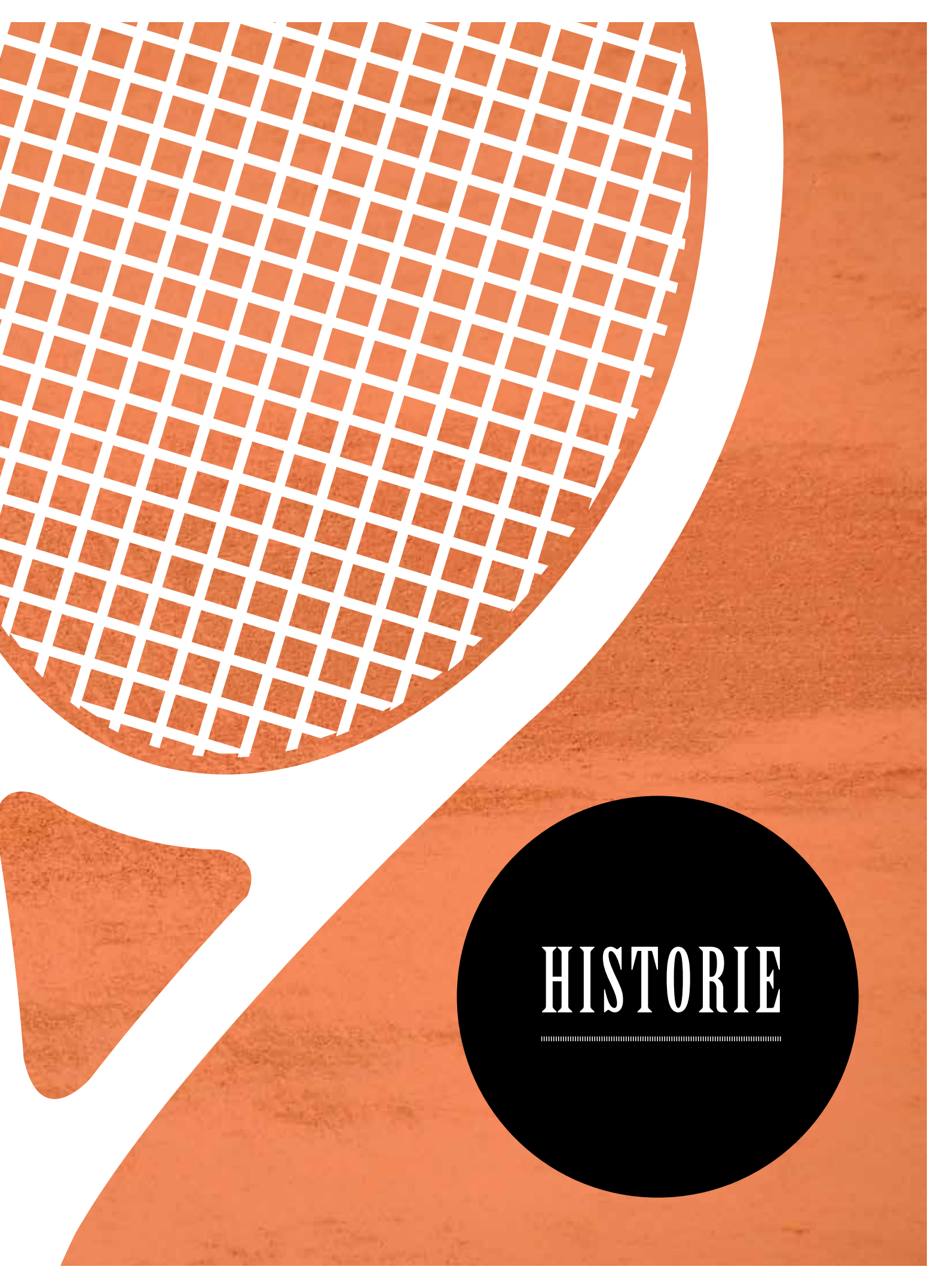
Nicolas Kiefer 1993 beim Training mit Harald Neuner.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne Feier und verbleibe mit den besten sportlichen Grüßen

Nicolas Kiefer  
TRAINER TENNISBASE HANNOVER





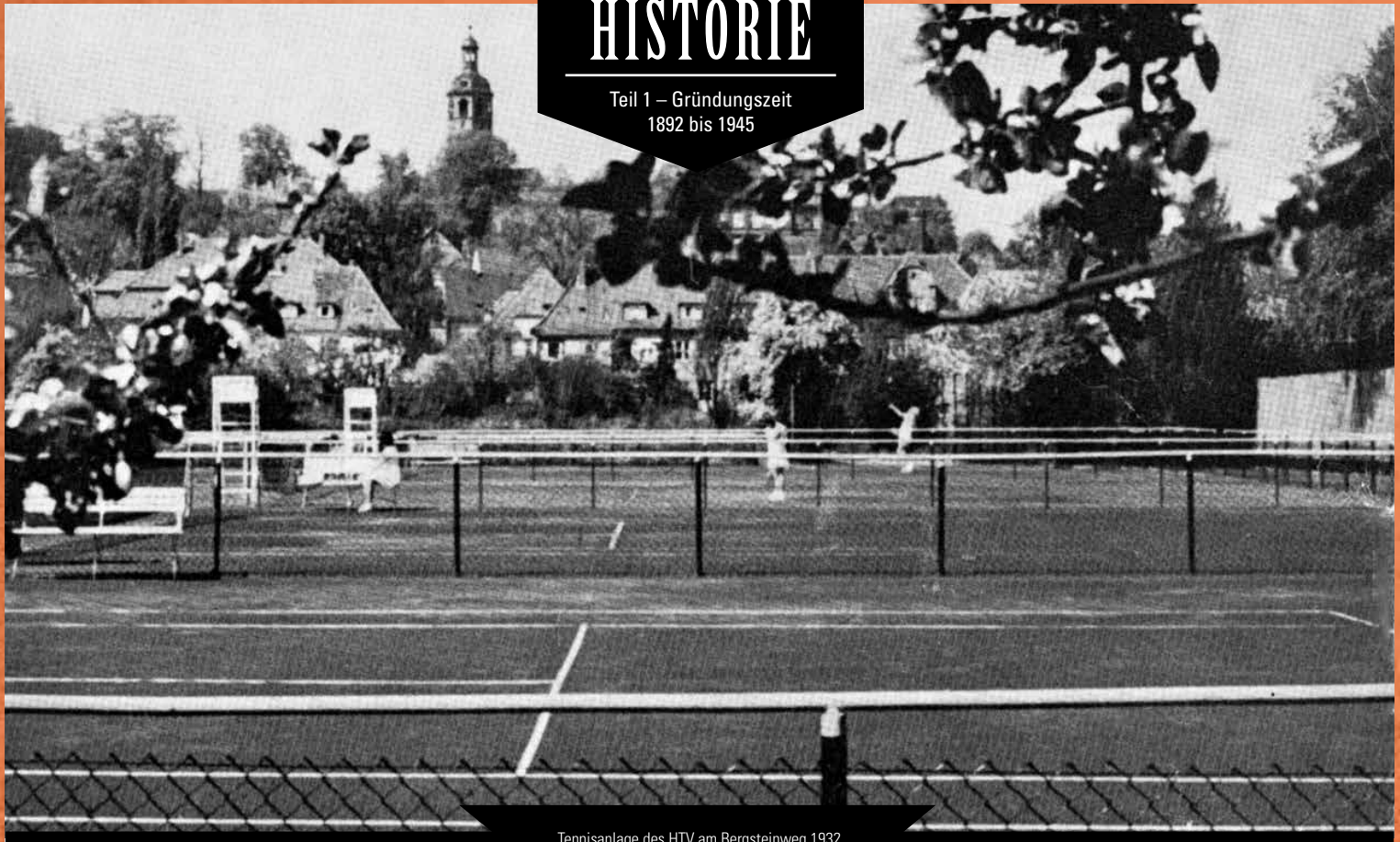


# HISTORIE

.....

# HISTORIE

Teil 1 – Gründungszeit  
1892 bis 1945



Tennisanlage des HTV am Bergsteinweg 1932

## 125 Jahre Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V.

**Die bewegende Geschichte eines der 10 ältesten Tennis-Vorzeigevereine Deutschlands. Beginnend im Jahr 1892 zu Zeiten des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II., durch stürmische Zeiten der 2 schrecklichen Weltkriege bis hin ins moderne 21. Jahrhundert.**

### Teil 1 – Gründungszeit bis zum 2. Weltkrieg (eine Chronologie der bewegenden Ereignisse)

**D**er englische Major Wingfield gründete 1873 in England das „moderne“ LAWN-TENNIS (engl. Bezeichnung für Rasentennis). Die ersten englischen Tennisclubs entstanden 1875, sie entwickelten die ersten Regeln (Zählweise) und was besonders bemerkenswert ist, sie führten die noch heute geltenden Platzmaße ein.

**1877** fanden die 1. Tennis-Meisterschaften in Wimbledon statt.

Der älteste deutsche Tennisclub Homburg v.d.H. führte 1876 das 1. Tennisturnier durch.

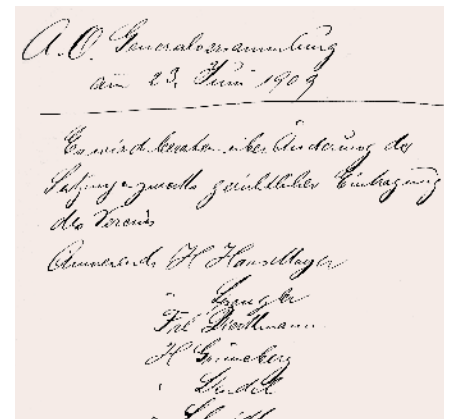
Es war im Sommer **1892**, als einige vom Tennissport begeisterte Hildesheimer Bürger den „Hildesheimer-Lawn-Tennis-Verein“ gründeten. Gründungsmitglieder waren der Kaufmann

Meyer-Blankenburg als 1. Vorsitzender, Dr. Spengler als stellvertretender Vorsitzender und der Bankier Amelung. Die Gründer pachteten mitten in der Stadt ein Gelände am Krähenberg. Die

Lage war alles andere als ideal. Es wurden 2 Plätze hergerichtet. Das Clubhaus wurde praktisch als Bretterbude bezeichnet. An Umkleide- und Duschräume war damals nicht zu denken.



Hans Meyer-Blankenburg



Auszug aus dem Protokollbuch vom 23.06.1909



An schönen Sommerabenden wurde dort in fröhlicher Runde so manche Bowle getrunken.

Der Eintritt betrug 3 RM und der Jahresbeitrag 10 RM. Sonntags wurde 1 Groschen Spielgeld erhoben.

**1909** wurde der HTV in das Vereinsregister offiziell beim Amtsgericht eingetragen und hatte seitdem als e.V. seine Rechtsfähigkeit erlangt.

Obwohl die Gleichberechtigung noch nicht verfassungsmäßig verankert war, hatte der Verein schon einen weiblichen Finanzminister – Fr. Dieckmann. 19 Mitglieder zählte der Verein zu diesem Zeitpunkt.

**1909** wurden erstmals Clubmeisterschaften durchgeführt. Für den Gewinn der Meisterschaft wurde ein besonderer Wanderpreis – nämlich die Minerva-Schale – gestiftet.

Die ersten Vereinsmeister des HTV hießen Dr. Spengler bei den Herren und bei den Damen Fr. Ritterbusch.

**1912** betrug die Mitgliederzahl bereits 110 Mitglieder.

Zum damaligen Tennisdress: Die Damen spielten mit langen Röcken unter denen kaum die Füße herausahen. Unter den Röcken gab es Unterröcke mit Spitzen und Hosen bis übers Knie, dazu enge Blusen und Gürtel. Steife Stehkragen und Strohhüte auf der sogenannten Kronprinzessinnenfrisur.

Auch die Herren hatten es nicht einfach, da sie zum ersten Mal im Sport die Hosenträger fortließen. Stattdessen hielt ein Gürtel die weiße lange Hose auf schlanker Taille. Waren aber zum Halten der Hose keine Hüften vorhanden, war die Hose dauernd am Rutschen und wurde nach jedem Drive in die Höhe gezogen.

**17.4.1914** – Hauptversammlung des HTV – es wurde erstmalig über eine neue Platzanlage in der Lucienvörder Straße beraten im Café Groß-Venedig (ehemals Studio 21). Aber der Beginn des 1. Weltkriegs durch schicksalshafte, schwere Tage im August 1914 machte alle Pläne zunichte.

**1916** – waren nur noch 32 aktive Mitglieder im HTV.

**1918** – kam der Tennissport total zum Erliegen. Es wurde beschlossen, die „Bude“ zu verkaufen.

Der unglückliche Ausgang des 1. Weltkrieges mit seinen politischen und wirtschaftlichen Folgen machte es

dem Verein unmöglich, dort wieder anzufangen, wo er 1914 aufgehört hatte. Für notwendige Neubauten der Stadt Hildesheim mussten die Plätze am Krähenberg geräumt werden und der HTV wurde auf 2 Plätze in der Schützenwiese verwiesen.

Es war ein Provisorium, denn die Bodenverhältnisse waren unzulänglich und wenn es sonnabends geregnet hatte, dann waren die Plätze frühestens am Dienstag wieder bespielbar. Aber die kleine HTV-Gemeinde war opferbereit und bemüht, die Tradition des Vereins fortzusetzen. Turniere mit Vereinen aus Hameln, Hannover, Bad Pyrmont und Braunschweig belebten wieder die Spielfreudigkeit nach dem Krieg.



Clubkampf mit dem Braunschweiger Club 1929

**1920** – wurde Paul Kornacker neuer Vorsitzender bis 1924.

**1921** wurden trotz ungünstiger Bedingungen wieder ein Clubturnier durchgeführt und die „Minerva-Schale“ neu ausgespielt. Karl Bleckmann wurde Sieger im Herren-Einzel und, wie so oft vor dem Kriege, Fr. G. Ritterbusch im Damen-Einzel.



Teilnehmer an den ersten Clubmeisterschaften 1921

**1923** – wurden dem HTV erneut die Plätze an der Schützenwiese gekündigt, da das Gelände für eine neue Straße benötigt wurde.

**19.2.1924** – lädt Herr Georg Peine zu einer Versammlung im „Wiener Hof“ ein. Herr Peine konnte der Versammlung die Mitteilung machen, dass das Senkingwerk dem HTV am Bergsteinweg unter günstigen Bedingungen ein Terrain zur Fortsetzung seines Spielbetriebes zur Verfügung stellen würde. Es wurde beschlossen, eine neue Tennisanlage aus 3 Plätzen mit Clubhaus zu schaffen.

Spontan traten dem HTV 19 Damen und 24 Herren bei, die auf dieser Versammlung auch anwesend waren.

Die erforderlichen Mittel von 6.000 RM wurden als Darlehen aufgebracht, 3.640 wurden sofort gezeichnet. So wurde der alte Verein mit neuem Leben erfüllt (Gemessen an der Kaufkraft wäre der Umrechnungswert ca. € 3,30 für 1 RM).

Georg Peine wurde am **3.4.1924** neuer Vorsitzender

Am **4.5.1924** wurden die 3 Plätze am Bergsteinweg mit dem Clubhaus (ein kleines Holzhaus mit 2 Umkleideräumen) und einer Veranda in Anwesenheit von 42 Mitgliedern eingeweiht.



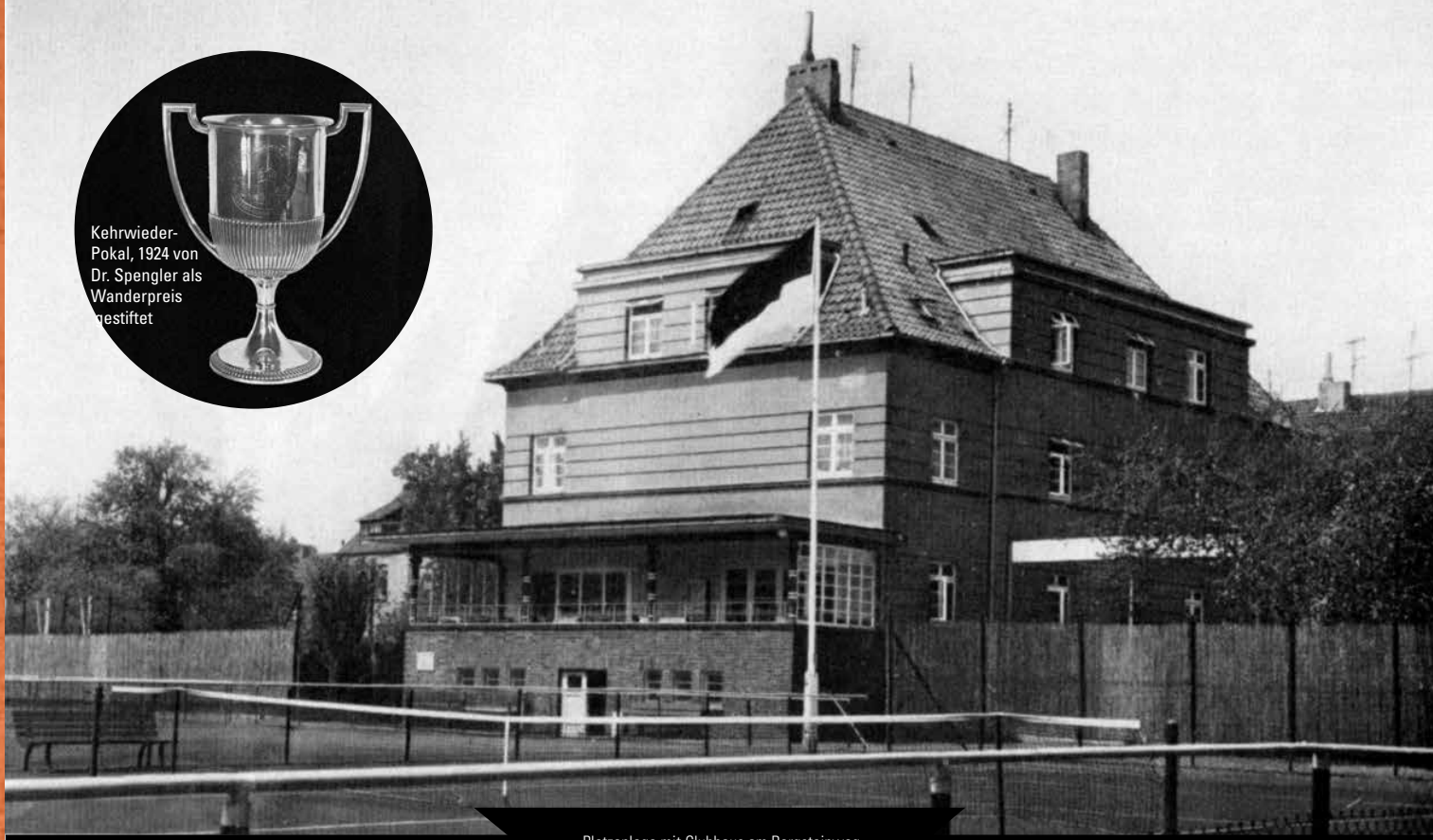
Gartenlaube auf der Platzanlage am Bergsteinweg, die „Vorgängerin“ des 1928 erbauten Clubhauses

Zur Restfinanzierung der Anlage werden die Mitglieder dann nochmals zu einer Umlage von 20 RM herangezogen, eine für damalige Verhältnisse starke Strapazierung der Opferbereitschaft unserer sportlichen „Vorfahren“.

**Vom 5.9. bis 7.9.1924** wurden am Bergsteinweg erstmalig die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Sieger im Herren-Einzel wurde Helmuth Pancke und bei den Damen siegte zum wiederholten Male Fr. Ritterbusch.



Kehrwieder-Pokal, 1924 von Dr. Spengler als Wanderpreis gestiftet



Platzanlage mit Clubhaus am Bergsteinweg

Es gehört zum Nimbus des HTV, dass immer sehr viele Initiativen zur Ausrichtung von Turnieren und Meisterschaften entwickelt wurden. So fanden **1924** 7 Gesellschaftsturniere statt, wobei außer dem DTV Hannover auch der HTV Hannover und der Celler TV geschlagen werden konnten. Das Interesse am Tennissport nahm derartig zu, dass ein Aufnahmestopp ausgesprochen werden musste. Die neue Platzanlage am Bergsteinweg gab starken Auftrieb für derartige Aktivitäten.

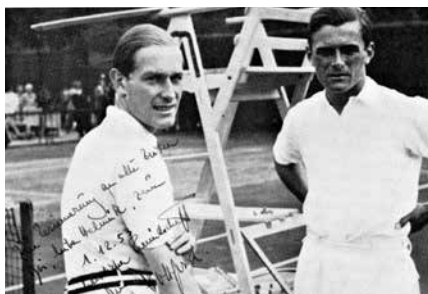
Am **13.03.1925** wurde auf der Hauptversammlung beschlossen, für das Clubhaus eine ausreichende neue Lichtanlage und einen Telefonanschluss anzuschaffen. Erstmals erhielten Turniermannschaften Reisespesen.

**1926** wurde beschlossen, einen 4. Platz zu bauen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bei der Stadt ein Darlehen von 4.000 RM aufzunehmen. Der Beitrag wurde für Erwachsene auf 60 RM erhöht.

Das erste große Allgemeine Tennisturnier wurde ausgeschrieben. Es kamen spielstarke Gäste aus Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Göttingen, Goslar, Hameln und anderen Städten.



Gottfried von Cramm



Gottfried von Cramm und Helmut Pancke

Auch die 3 Gebrüder v. Cramm hatten ihre Nennung abgegeben. Der damals noch junge Gottfried von Cramm, unser späterer Weltranglistenspieler, wurde in der Zwischenrunde besiegt. Dr. Spengler stiftete einen wertvollen legendären Silberpokal, den „Kehrwieder-Pokal“ als Wanderpreis. **1927** fand das Allgemeine Turnier zum 2. Mal statt. Sieger wurde das Vereinsmitglied Helmut Pancke, der sich im Laufe der kommenden Jahre packende Duelle mit Gottfried von Cramm lieferte.

Im Hannoverschen Kurier, der damals führenden Zeitung in der Provinzhauptstadt Hannover, berichtete der Redakteur, dass der Turnierleiter Mund nie seinen Humor verlor und er die einzelnen „Cracks“ und ihre Manieren kannte und demzufolge auch die Behandlungsweisen darauf ausrichtete. Es hat sich also seit damals nichts verändert.

Die Jugendarbeit im HTV – egal zu welcher Zeit – hatte immer einen großen Stellenwert. So erklärten sich verschiedene Mitglieder bereit, den Jugendlichen kostenlos Trainerstunden zukommen zu lassen. Hierzu hatte die Generalversammlung aufgerufen und



Hallen-Tennisturnier Bremen-Hildesheim im Mai 1927

die Förderung der Jugend als besondere Aufgabe herausgestellt.

Wer denkt, dass alles so harmonisch abließ, der irrt. **1927** spaltete sich eine oppositionelle Gruppe ab und gründete einen eigenen Club und der hieß „Gelb-Rot“. Das waren die eigentlichen Farben des HTV. Es wird berichtet, dass die „Meuterer“ die Fahne einfach mitnahmen. Aber der HTV, vom Scheitel bis zur Sohle nobel, schlug keinen Lärm, sondern suchte sich ohne großen Aufhebens eine neue Farbe und die war „Schwarz-Weiß“ und man ließ den „Gelb-Rot-Club“ ziehen.

**1929** wurde beschlossen, einen Platz mit einer „roten Decke“ zu versehen. Im Zuge der technischen Verbesserungen gingen Spitzenvereine seinerzeit dazu über, die Plätze für die Turnierspieler mit einer roten Ziegelmehl-Decke zu versehen. Eine Firma Becker aus Wiesbaden hatte hierfür ein besonderes Verfahren entwickelt. **1930** wurde beschlossen, auch die anderen 3 Plätze mit der „roten Decke“ zu versehen. Hier zeigt sich, dass der HTV immer für Fortschritt und Innovation war – auch auf technischem Gebiet.

Ab **1929** war eine Turniermannschaft herangewachsen, die dem HTV eine große Zeit brachte. Die HTVer traten sehr dominierend bei den Turnieren auf, vorweg mit ihrem Spitzenspieler Helmuth Pancke.

Zum letzten und zum 6. Mal fand das „Allgemeine Turnier“ des HTV im Jahr **1931** statt. Es gewann Helmuth Pancke zum dritten Mal und somit blieb der „Kehrwieder-Pokal“ endgültig in Hildesheim.

Die sich ständig verschlechternde Wirtschaftslage wirkte sich auch auf den HTV belastend aus. Die Austritte aus finanziellen Gründen nahmen zu. Daher wurde **1931** eine Betragssenkung beschlossen. Die Vorstandssitzungen wurden immer häufiger, denn es machte sich der wirtschaftliche Tiefstand der damaligen Jahre zum Ende der Weimarer Republik breit.

Am **05.10.1933** fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt und Helmuth Pancke übernahm den Vorsitz. Der politische Umbruch durch den Nationalsozialismus und der verhängnisvolle Totalitätsanspruch, der sich bis in den kleinsten Verein teilweise auswirkte, hatte sich Gott sei Dank beim HTV bis zu diesem Zeitpunkt nicht gravierend bemerkbar gemacht.

In den folgenden Jahren hatte der HTV nicht nur gutes Tennis gespielt, sondern auch dazu beigetragen, dass der weiße Sport in weitere, bisher nicht erfasste Bevölkerungskreise hineingetragen wurde. Der HTV entwickelte

einen großen Schwung und Idealismus und trug diesen in die Bevölkerung hinein, wobei die Schulen und Gymnasien bereits im engen Focus standen. Schüler und Jugendliche wurden von den Mitgliedern angeleitet, den Tennissport beim HTV zu erlernen.

Helmuth Pancke war ein Glücksfall für den HTV, sowohl sportlich als auch im Engagement als Präsident. Er brachte so viel Enthusiasmus mit und konnte die Mitglieder so sehr mit neuen Ideen und Herausforderungen begeistern. Helmuth Pancke inspirierte seine Tennisgemeinde, um neue Mitglieder zu werben. Jedes Mitglied des HTV bekam die Aufgabe, in seinem Bekanntenkreis neue Freunde für den Tennissport im Allgemeinen und für den Hildesheimer Tennis-Verein im Besonderen zu werben.

Bereits damals führte der HTV schon Damenranglisten. Bekannte Namen wie Frau Müller, Frau Nagel, Frau Morsch, Frl. Voges und Frau Gerstenberg wurden hier geführt. Beim HTV waren die Damen von Anfang an im Vorstand vertreten und spielten auch im sportlichen Bereich immer eine gewichtige Rolle. Ihnen wurde immer mit großem Respekt und Anerkennung begegnet, was zu der Zeit in der Gesellschaft nicht immer an der Tagesordnung war.

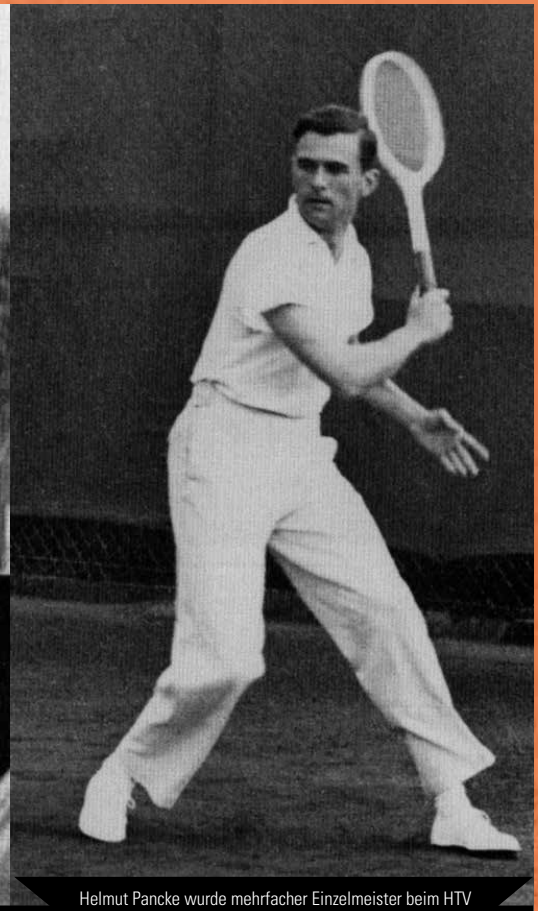
Für **1933/1934** ist zu vermerken, dass der HTV als Ergänzungssport mit großem Erfolg eine Hockey-Abteilung errichtete. Die Jugendmannschaft des HTV gehörte bald zu den besten Mannschaften in Niedersachsen. Der Krieg unterbrach allerdings leider diese hoffungsvolle Entwicklung.



1931, rechts kniend Fritz Küttemeyer, damaliger Präsident des Deutschen Tennisbundes.



Spitzenspielerinn des HTV: Frau Peemöller, Fräulein A. Pancke und Frau T. Müller (1929)



Helmut Pancke wurde mehrfacher Einzelmeister beim HTV und gewann den Kehr wieder-Pokal.

Zu dieser Zeit wurde auch bereits in der Halle gespielt. Der bekannte Trainer Döring aus Bad Pyrmont verlegte sein Winterquartier 1929 nach Hildesheim und unterrichtete in der Ausstellungshalle von Hildesheim. Dort standen ein Doppel- und ein Einzel-Platz zur Verfügung, wenn nicht gerade Reitturniere oder Ausstellungen dort stattfanden. Da es in der Halle sehr kalt war, lagen, so ist den Chroniken berichtet worden, die Tennisbälle immer zwischendurch in der Gaststube auf dem Ofen.

Viel Kummer bereiteten dem HTV die wiederholten Schäden durch Hochwasser. Erst nach dem 2. Weltkrieg sind die Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt entscheidend verbessert worden.

**1937** übernahm der Rechtsanwalt Dr. Brückel das Amt des 1. Vorsitzenden und Dr. Gerstenberg wurde sein Stellvertreter.

Die Jahre erfreulicher und sportlicher Entwicklung und Betätigung wurden Ende August 1939 jäh durch den verhängnisvollen Ausbruch des 2. Weltkrieges unterbrochen. Auch für den Tennissport begann eine schwere, mit



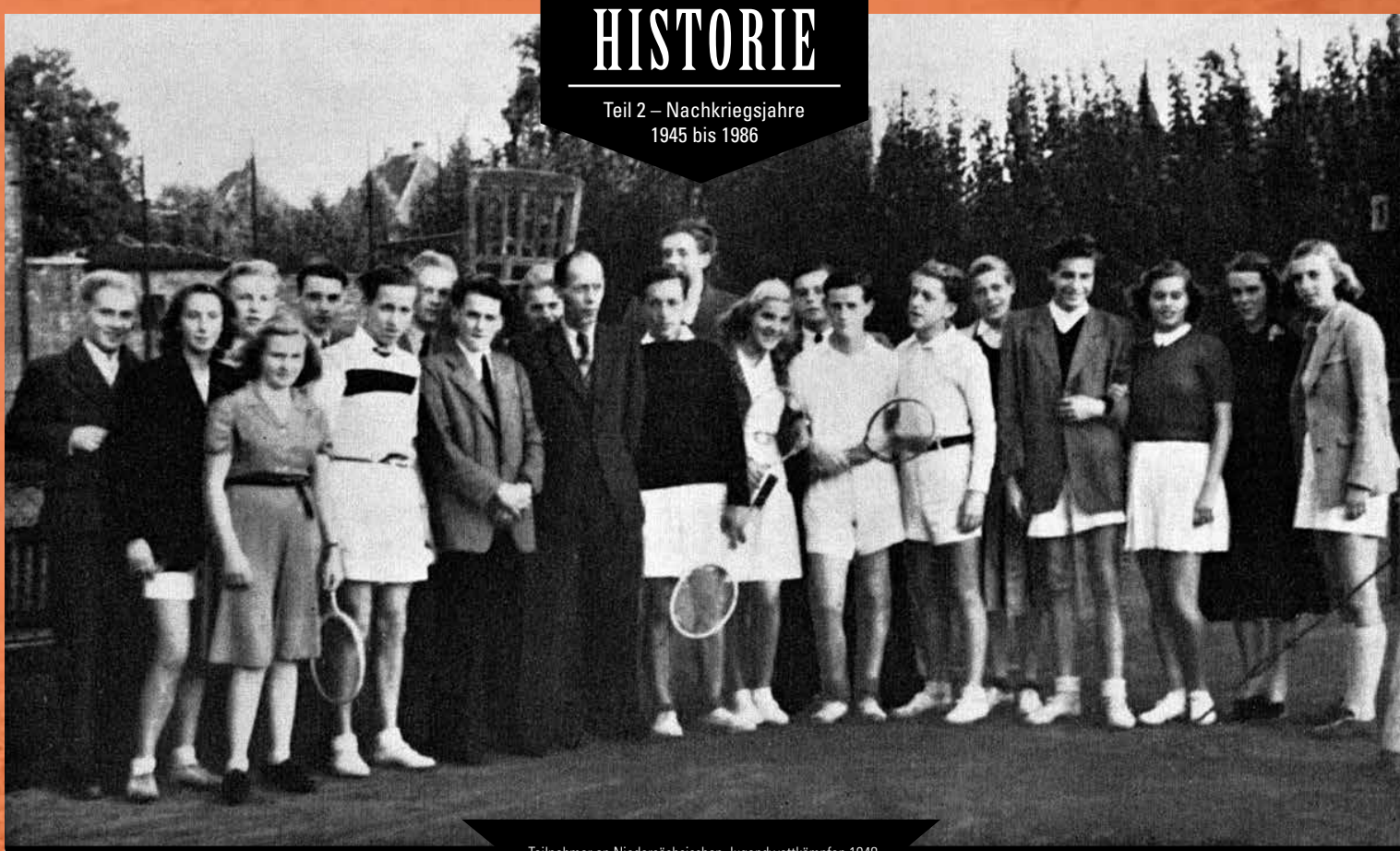
Dr. Gerstenberg

viel Leid angefüllte Zeit. Jegliches Leben in allen nicht lebensnotwendigen Vereinigungen – auch in den Sportvereinen – kam zum Erliegen. Dr. Gerstenberg übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden im Jahre **1940** und führte den HTV durch die sehr schweren Zeiten des 2. Weltkrieges.

Am 22.3.1945, kurz vor Kriegsende, wurde dann noch Alt-Hildesheim in Schutt und Asche gelegt. Zwar erlitt die Tennisanlage am Bergsteinweg auch erhebliche Schäden, aber sie wurde glücklicherweise nicht zerstört und ermöglichte eine Wiederherstellung.

Auf Grund des Totalverlustes der Vereinsunterlagen, ist es uns leider nicht möglich gewesen, eine vollständige Liste aller in beiden Weltkriegen gefallenen Vereinsmitglieder aufzustellen. Im Rahmen dieser Jubiläumsschrift ist es dem Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. eine selbstverständliche Pflicht und Ehre, ihrer zu gedenken!

ZUSAMMENGESTELLT VON RAINER F. WEGENER  
 QUELLEN: JUBILÄUMSBROSCHÜRE 75 JAHRE HILDESHEIMER TENNISVEREIN (CHRONIST DR. HANS-GEORG SUERMANN), JUBILÄUMSBROSCHÜRE 100 JAHRE HILDESHEIMER TENNISVEREIN (REDAKTION BARBARA FRETTER, GISELA KÖTTER, HARALD NEUNER, FOTOS CHRISTIAN BENTHUES UND MICHAEL DIRK)



Teilnehmer an Niedersächsischen Jugendwettkämpfen 1948

## 125 Jahre Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V.

**Die bewegende Geschichte eines der 10 ältesten Tennis-Vorzeigevereine Deutschlands. Beginnend im Jahr 1892 zu Zeiten des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II., durch stürmische Zeiten der 2 schrecklichen Weltkriege bis hin ins moderne 21. Jahrhundert.**

### Teil 2 – Nachkriegsjahre (1945 bis 1974 – Umzug zum Ulmenweg)

Nach dem furchtbaren Zusammenbruch im **Frühjahr 1945** überschattete die Sorge um das tägliche Brot, eine menschenwürdige Unterkunft, Brennstoff für den Winter und um die notwendigen Lebensmittel und Bedarfsartikel alle anderen Interessen. Es kam hinzu, dass die Besatzungsmacht der deutschen Bevölkerung grundsätzlich jede Vereinstätigkeit verbot. Jeder Verein, auch die Sportvereine, bedurften zur Wiederaufnahme ihrer Vereinstätigkeit einer besonderen Genehmigung. So stellte Dr. Gerstenberg am 13.09.1945 über den Regierungspräsidenten bei der Militärregierung den Antrag auf Wiederzulassung des HTV Hildesheim.

Inzwischen hatte die Militärregierung die Platzanlage schon beschlagnahmt und den Engländern zur Benutzung freigegeben.

**Am 05.12.1945 fand die erste außerordentliche Hauptversammlung des HTV statt.** Der Vorsitzende berichtete über die von der Militärregierung gestellte Forderung auf Zusammenschluss der zahlreichen früheren Vereine zu größeren Vereinen. Diese Forderung wurde von verschiedenen Mitgliedern mit Einwendungen begegnet, denn schließlich bestanden Unsicherheiten über den Verbleib des Vermögens. Dr. Gerstenberg beschloss sehr klug, erst mal die Entwicklung abzuwarten.

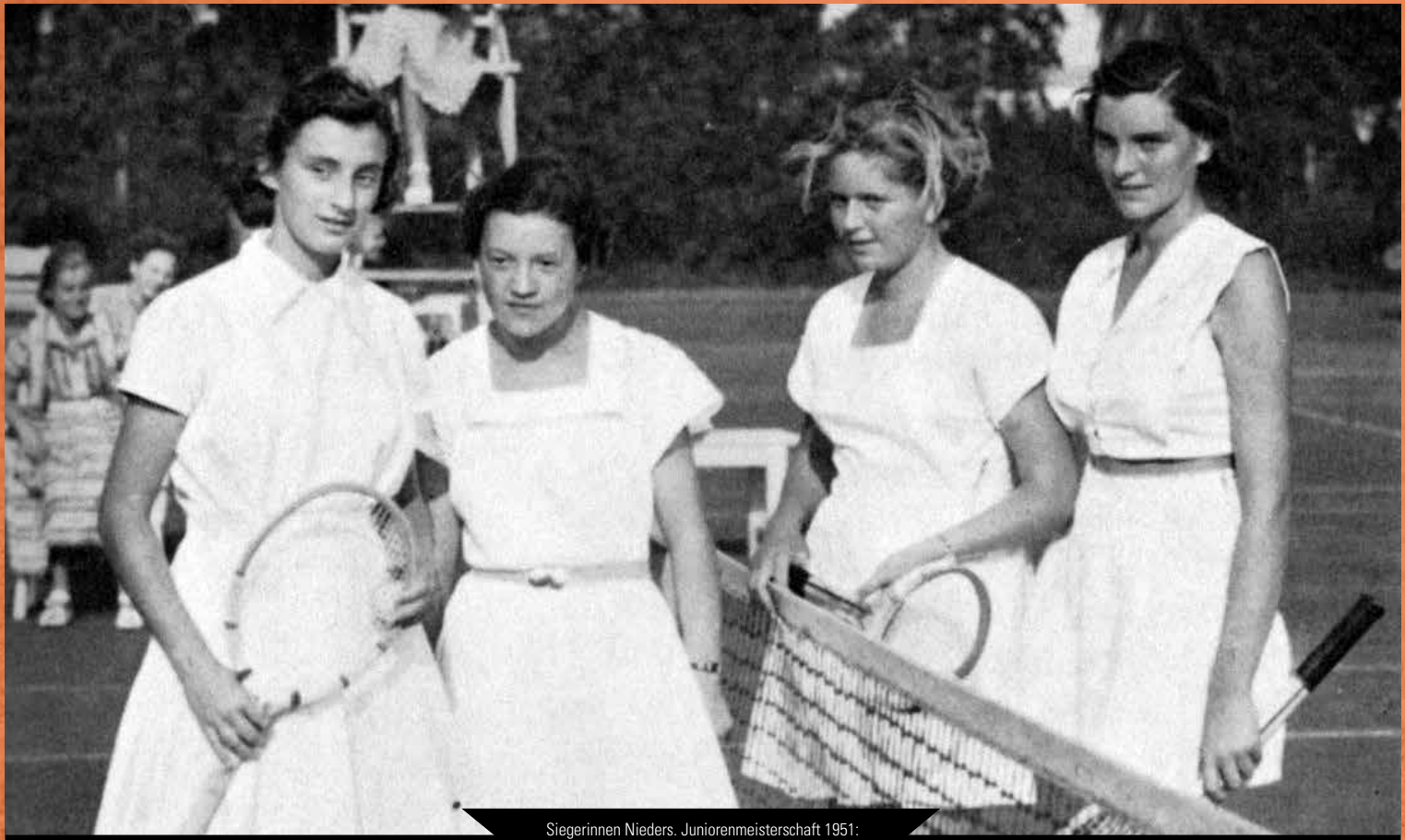
Am **03.04.1946** fand im Sitzungssaal der IHK eine Sportversammlung mit

der Erörterung des gleichen Themas statt – sie führte aber auch zu keinem Ergebnis.

Mit Schreiben vom **10.01.1947** gestattete die Militärregierung formell dem HTV, dass das Tennisspiel auf der alten Anlage wieder aufgenommen werden durfte. Aber bereits im Sommer 1946 hatten die HTVer schon wieder (inoffiziell) mit dem Tennis am Bergsteinweg begonnen.

Es bedurfte natürlich mehrerer intensiver Arbeitseinsätze, um wenigstens 3 Plätze behelfsmäßig wieder spielfähig zu machen. Allerdings fehlte es an Material und jedes Stück Draht, jeder Stein und jedes Brett wurden zwangsbewirtschaftet.

Gottfried v. Cramm leistete in dieser Zeit große Hilfe, indem er wiederholt



Siegerinnen Nieders. Juniorenmeisterschaft 1951:  
Frl. Wilke, Frl. Aselmeiyer (links).

auf unseren Plätzen spielte, mal mit Angehörigen der Besatzungsmacht oder auch mit anderen Spitzenspielern.

**1946** wurden bereits schon wieder 3 Wettkämpfe gegen den HTV Hannover und gegen den benachbarten Club Gelb-Rot ausgetragen. Gegen den HTV-Hannover wurde knapp verloren, aber gegen Gelb-Rot wurde 2 x gewonnen. 1946, beim ersten Clubturnier, nach dem Krieg, siegten Wolfgang Lencer im Herren-Einzel und Frau Helga Stelling im Damen-Einzel.

Mit Beginn der Saison **1947** hatte der HTV bereits schon wieder 96 Mitglieder, davon 37 Jugendliche. Allerdings hielt sich der Spielbetrieb zwangsläufig bis zur **Währungsreform am 20.07.1948** in engen Grenzen.

Erst nach der Stabilisierung der Währung begann in unserem Land wieder der systematische Aufbau, so auch in den Sportvereinen. Nach der langen kriegsbedingten Pause war das Interesse in der Bevölkerung, insbesondere bei der Jugend, am Sport wieder besonders gewachsen.

**Auf der Hauptversammlung am 22.09.1948 registrierte der Verein bereits etwa 300 Mitglieder.**

Der erste Sportwart nach dem Kriege war Karl Hille. Er konnte auf der Jahreshauptversammlung am **13.04.1949** berichten, dass der HTV in der Saison 1948 bereits schon wieder 6 Turniere durchgeführt hat und zwar mit folgenden Vereinen: DTV Hannover, HTV Hannover, Hannover 96, TSV Braunschweig, TC Hameln und TC Goslar.

Das traditionelle Winterfest wurde erstmalig in den neu erbauten Festsälen des „Haus Vier Linden“ abgehalten. Es wurde zu einem festen Bestandteil der gesellschaftlichen Winterveranstaltungen in Hildesheim. Unsere Heimatstadt war zwar in diesen Jahren immer noch von Ruinen, die der Bombenkrieg hinterlassen hatte gekennzeichnet, aber der eiserne Wille zum Wiederaufbau war beim HTV auch klar zu erkennen nach dem Motto: „Neues Leben blüht aus den Ruinen!“

**Seit 1924** war der HTV auf der Platzanlage am Bergsteinweg heimisch. Die angrenzenden Grünanlagen mit dem von Blumenbeeten umrahmten Königsteich vereinten die Tennisplatzanlage zu einer landschaftlich reizvollen Erholungsfläche mitten im Stadtteil Moritz-

berg. Der Verein hatte hin und wieder Sorge um das Verbleiben auf dieser Anlage. Leider konnte das Gelände nicht als Eigentum erworben werden. Der neue Eigentümer, Herr Jörg-Manfred Roedler hatte **1950** einem langfristigen Pachtvertrag zugestimmt. Entscheidend zu dieser Entwicklung hat auch die städtebauliche Konzeption der Stadt Hildesheim beigetragen, dieses Gelände am Bergsteinweg weiter als Grün- und Erholungsfläche auszuweisen.

Der Vorstand richtete seinen ausdrücklichen Dank an die verantwortlichen Männer und Stellen bei der Stadt Hildesheim. Die Stadt hatte stets Verständnis für die sportlichen Belange des HTV gehabt.

Im Jahr **1952** wurde die Platzanlage um einen weiteren Tennisplatz bereichert. Somit standen dem HTV 5 Plätze zur Verfügung, wodurch die spielerischen Möglichkeiten entscheidend verbessert wurden.

Die sportliche Entwicklung bis zum **75. Jubiläumsjahr 1967** nahm einen rasanten Aufschwung. Die einzelnen Erfolge darzustellen, würde den Rahmen dieser Jubiläumszeit-





schrift sprengen. Unter der Regie des Niedersächsischen Tennisverbandes fanden seitdem alljährlich in verschiedenen Klassen und Gruppen sogenannte „kleine Meden-Spiele“ (für Herren), „Poensgen-Spiele“ (für Damen), „Henner-Henkel-Spiele“ (für Jugend), „Schomburgk-Spiele“ (für Senioren) statt. Bezeichnend ist, dass zu dieser Zeit die erste Damenmannschaft größere Erfolge als die Herren erringen konnte. Sie spielte in höheren Spielklassen. So wurden die Stadtmeisterschaften im Damen-Einzel in den Jahren 1948 bis 1963 ausschließlich und ununterbrochen von Spielerinnen unseres Vereins, dem HTV, errungen.

Unsere langjährige Spitzenspielerin, Frau Lühmann, siegte 11 Jahre hintereinander.

**1961** wurde Volkmar Gossov niedersächsischer Jugendmeister, während im gleichen Jahr sein älterer Bruder, Klaus Gossov, den Titel des Hochschulmeisters in Hannover erringen konnte. Die Clubkämpfe beim HTV in dieser Zeit spielten eine überragende



Dr. Schehl, 1. Vors. 1963

Rolle. So mancher heiße Kampf zwischen den weißen Linien innerhalb unseres Vereins wurde vor großer Kulisse ausgetragen. Selbst Ehepaar-Turniere, die als immer besonders „reizvoll“ beschrieben wurden, wurden in die Clubmeisterschaften aufgenommen. Die Siegerehrungen fanden im festlichen Rahmen zu der Zeit immer im Oktober statt und zwar im Hotel Rose.

Im Jahr **1963** legte Dr. Gerstenberg nach 23-jähriger Tätigkeit das Amt des Präsidenten nieder. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger wurde Dr. med. Eduard Schehl.

Unter der Ägide von Dr. med. Eduard Schehl, der als Vorsitzender bis zum Jahr 1980 tätig war, wurde die neue Tennisanlage am Ulmenweg errichtet. Vorher gab es ständige Diskussionen mit dem Verpächter Roeder über eine Verlängerung des Vertrages am Bergsteinweg. Der HTV drängte ständig darauf, aber von der Stadt kamen keine konkreten Signale, ob das Gelände nicht doch für die Bebauung einer Wohnsiedlung freigegeben werden sollte. Der geplante Bau eines 6. Tennisplatzes wurde daher auch von der Stadt abgelehnt.

So kamen erst Gerüchte und dann erste Pläne auf den Tisch, den HTV umzusiedeln. Die Stadt bot dem HTV 3 äquivalente Gelände zur Nutzung an und zwar an der Münchewiese, in Drispstedt oder am Steinberg. Das war im **Januar 1965**.

**Vereinsmeister 1950 bis 1966**

Jahr	Herren-Einzel	Damen-Einzel	Herren-Doppel	Damen-Doppel	Gem. Doppel
1950	Hille	Frl. Stelling	Helmke/Hille	Aselmeyer/Willke	Nagel/Grosse
1951	Hille	Frl. Stelling	Dr. Gerstenberg/Hille	Paschotta/Stelling	-
1952	Korn	Fr. Paschotta	Helmke/Hille	Müller/Paschotta	Marks/Korn
1953	Hille	Fr. Paschotta	Dr. Gerstenberg/Hille	Liecke/Hage	Lühmann/Bartsch
1954	Vortmann	Fr. Lühmann	Seifer/Vortmann	Lühmann/Marks	Lühmann/Bartsch
1955	Vortmann	Fr. H. Morsch	K. Gossov/Vortmann	Liecke/Paschotta	Lühmann/Vortmann
1956	Vortmann	Fr. Lühmann	K. Gossov/Gramann	H. Morsch/Paschotta	Lühmann/Vortmann
1957	Vortmann	Fr. Lühmann	K. Gossov/Vortmann	Lühmann/Marks	Lühmann/Vortmann
1958	K. Gossov	Fr. Lühmann	K. Gossov/Vortmann	Lühmann/Aselmeyer	Aselmeyer/K. Gossov
1959	Vortmann	Fr. Paschotta	K. Gossov/Gramann	Aselmeyer/Willke	Aselmeyer/K. Gossov
1960	K. Gossov	Frl. Aselmeyer	K. Gossov/V. Gossov	Lühmann/Aselmeyer	Lühmann/K. Gossov
1961	K. Gossov	Fr. Paschotta	K. Gossov/V. Gossov	H. Morsch/Paschotta	-
1962	V. Gossov	Fr. Lühmann	K. Gossov/V. Gossov	H. Morsch/Paschotta	-
1963	V. Gossov	Fr. Lühmann	Karau/Jäger	Lühmann/Bastian	Bastian/Schmidt
1964	Karau	Fr. Lühmann	Karau/Jäger	Lühmann/Heiligenstadt	Koll/Karau
1965	V. Gossov	Fr. Lühmann	Karau/Jäger	Lühmann/Schmidt	Lühmann/Bartsch
1966	Jäger	Fr. Lühmann	Karau/Jäger	Lühmann/Karau	Lühmann/Bartsch



Die erfolgreiche Damenmannschaft 1965



Fr. Lühmann, Frl. Hille, Endspiel 1966 Stadtmeisterschaft.



Acht erfolgreiche Tennisdamen und -herren des HTV bei den Vereinsmeisterschaften 1966.



Einladung 1964 zur Hauptversammlung

Die Mitglieder sprachen sich für das Gelände am Steinberg aus. Es wurde zunächst über den Bau von 8 neuen Tennisplätzen, eines Clubhauses, eines Schwimmbeckens, Kinderspielplatzes, Hockeyplatzes und Parkplatzes für ca. 40 Autos gesprochen. Die Kosten hierfür wurden zunächst mit ca. 400.000 DM beziffert.

Ein Drittel dieser Investitionskosten sollte der HTV selbst aufbringen. Jetzt war der Vorstand gefragt und es kamen schnell Modelle auf den Tisch, wie der Eigenanteil aufgebracht werden könnte. Man sprach über einmalige Umlagen, Beitragserhöhungen, Umwandlungen der passiven Mitgliedschaften in aktive Mitgliedschaften, um so die vollen Beiträge zu erhalten. Natürlich wurde auch mit den Banken über Darlehen verhandelt.

**Mai 1968.** Zwischenzeitlich wurden dann doch diese Pläne wieder verworfen, weil die Möglichkeiten, einen langfristigen Vertrag (10 Jahre) am Bergsteinweg abschließen zu können, dann mit einem Mal wieder auf den Tisch kamen. Es wurde sogar über den Bau einer Tennishalle am Bergsteinweg gesprochen und die Errichtung eines 6. Tennisplatzes mit einem Kostenaufwand von ca. 120.000 DM. Im **Oktober 1970** wurden dann konkrete Verhandlungen mit der Stadt Hildesheim über die Errichtung der neuen Tennisanlage am Ulmenweg mit Clubhaus, einer Zweifeld-Tennishalle und einer Kegelbahn geführt. Jetzt sprach man bereits über eine Investi-

Aus der Presse (17. März 1972)

## Lebhafte Diskussion um die Verlegung der HTV-Sportanlage

In der Generalversammlung des Hildesheimer Tennisvereins wurden Dr. H. A. Gerstenberg, Fr. Gerstenberg und Fräulein Marks für 40-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Vereinsnadel geehrt. Die silberne Vereinsnadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten die aktiven Mitglieder Fr. Burchardt, Dr. Grützner und Dr. Gerstenberg jun. und das passive Mitglied Fr. Hermann.

Vorsitzender Dr. Schehl gab den Jahresbericht. Mit einem 10-prozentigen Mitgliederzuwachs erreichte der HTV die Zahl von 330 Mitgliedern.

Besondere Erfolge erzielten Hilde Morsch mit einem zweiten (Einzel) und 3. Platz (Doppel) bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Bad Neuenahr und in der Halle in Essen.

Harald Neuner, Klubmeister des HTV 1971, und Helmut Momm gewannen mit der Niedersachsenmannschaft den Titel des Deutschen Jugendmeisters.

Besondere Anerkennung sprach Dr. Schehl dem Trainer Gavanski für seine geleistete Arbeit aus, die sich besonders in den Erfolgen der Jugend niederschlug. Außergewöhnliche Arbeit leistete auch das Platzmeisterhepaar Rödl in der witterungsmäßig so günstigen Saison 1971, die sowohl vom 1. Vorsitzenden als auch von den Sportwarten mit Lob anerkannt wurde.

Besonders hervorzuheben ist der Erfolg der Mädchenmannschaft, die in der vergangenen Spielsaison die Niedersachsen-Meisterschaft gewann.

onssumme von 850.000 DM. Dem damaligen Vorstand, insbesondere Herrn Dr. med. Schehl ist es zu verdanken, dass die Stimmung sehr gut war im gesamten Verein und die Mitglieder jetzt ihre „eigene Tennisanlage“ haben wollten.

Das Tempo war atemberaubend, denn jetzt kam Dieter Bettels ins Spiel. **1972** wurde er in den Vorstand gewählt als Platzwart. Er trieb den Bau am Ulmenweg mit Wucht voran, wobei so man-

Aus dem Kassenbericht von Herrn Brandes ging hervor, daß für die Jugend des HTV über 5500 Mark bereitgestellt wurden.

Nach den Abstimmungen besteht der neue Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Dr. Schehl, 2. Vorsitzender Dr. H.-G. Suermann, Schriftwart G. Bechtel, Kassenwart H. Brandes, Platzwart O. Nickel, Sportwart Fr. U. Karau und Beirat Dr. Benter. Die Betreuung der Jugend übernimmt Helmut Momm.

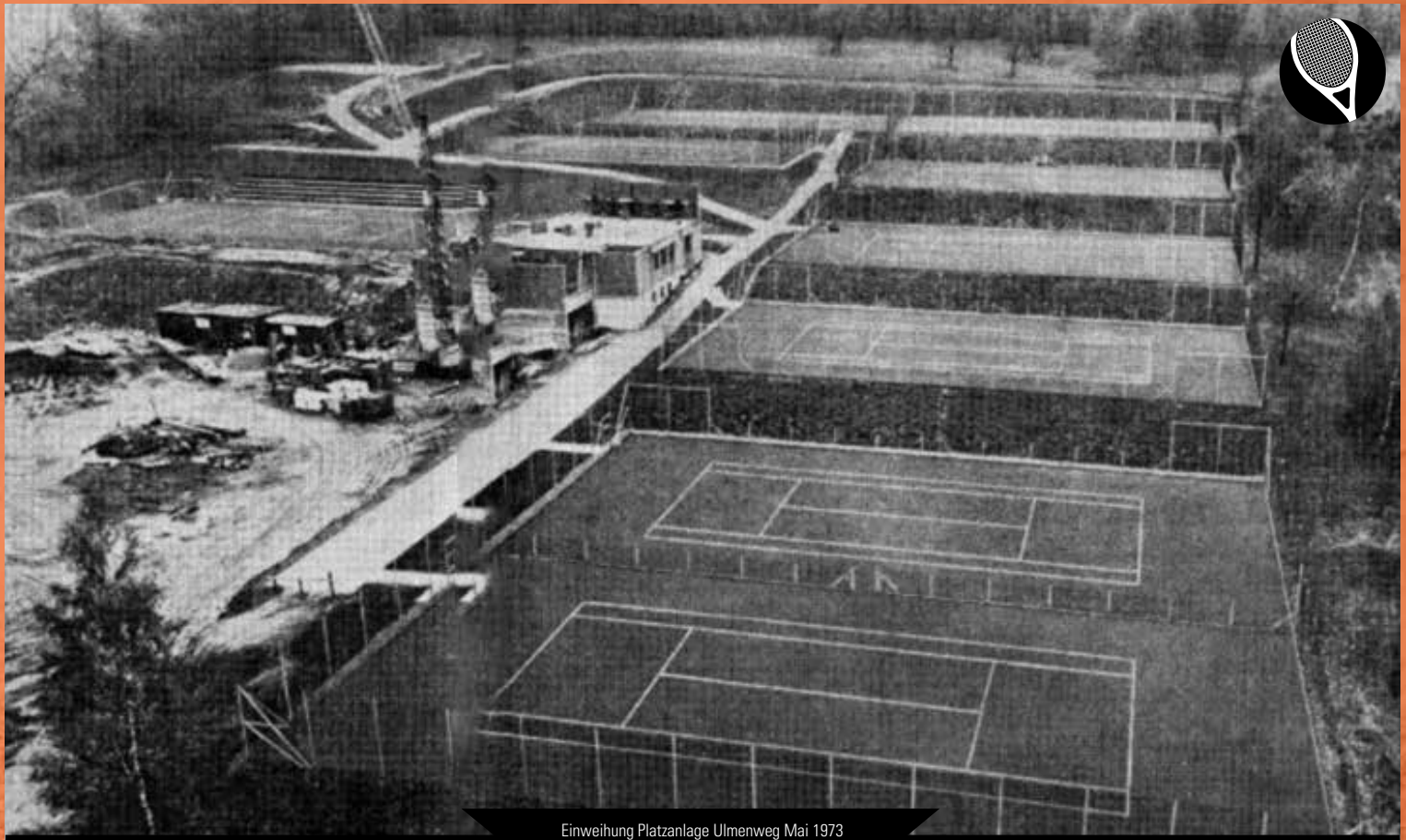
Nach dem einstimmig genehmigten Haushaltsplan 1972 begannen der Vortrag und die Diskussion um die Verlegung des Hildesheimer Tennisvereins an den Ulmenweg. Die seit Jahren mit der Stadt geführten Verhandlungen bezüglich der Verlegung des HTV zum Ulmenweg stehen unmittelbar vor dem Abschluß. Aufgrund der Bergsteinweg/Blänkebach-Projektierung waren die Mitglieder besonders interessiert an einer ausführlichen Darlegung dieser Pläne. Es entwickelte sich eine lebhaft Diskussion. Besonders der Bau eines neuen Clubhauses führte zur Folgerung, daß noch mehr Eigenkapital aus Mitgliederkreisen aufgebracht werden muß.

Aus diesem Grunde wird zur endgültigen Beschlußfassung über die Gesamtfinanzierung der Tennisanlage am Ulmenweg einschließlich Clubhaus – nach Vertragsabschluß mit der Stadt – eine außerordentliche Versammlung einberufen werden.

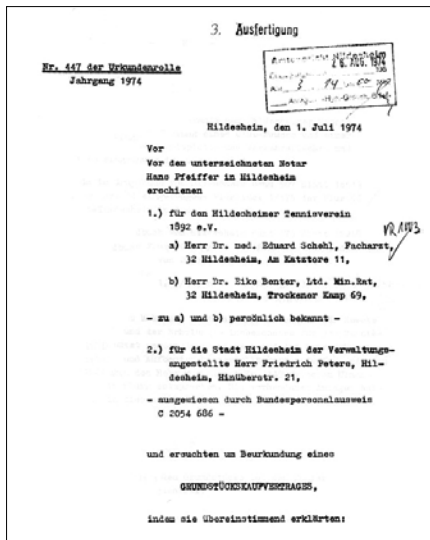
che Absprachen mit der Stadt erst im Nachhinein „legalisiert“ wurden. Allerdings gab es fachlich gesehen keine Bedenken, aber die Bürokratie hätte sicherlich so manche Maßnahme erheblich verzögert.

**Ende 1972** verabschiedete sich der HTV vom Bergsteinweg, aber schon zur Saison 1973 waren am Ulmenweg bereits einige Plätze bespielbar.

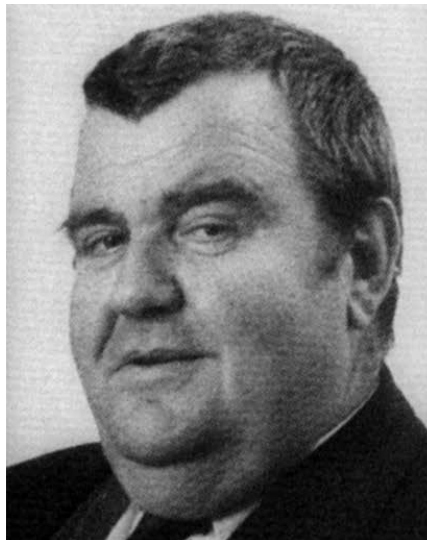
Am **24. September 1974** wurde die Gesamtanlage mit 9 Plätzen eingeweiht.



Einweihung Platzanlage Ulmenweg Mai 1973  
(Foto: HAZ)



Notarieller Vertrag – Grundstückskauf



Dieter Bettels

migen, ist Dieter Bettels durch seine kurzfristige Aktion zuvor gekommen – sie war somit legal. Heute lächelt man auf beiden Seiten hierüber – denn das Resultat entscheidet – zumal der HTV dann noch etliche Bäume und Büsche auf dem Gelände gepflanzt hat. Aus einer Tonkuhle am Ulmenweg entstand eine großzügige Anlage, ein Sportpark mit Klubhaus, Kegelbahn und Tennishallen, wunderschön am Fuße des Steinbergs eingebettet. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass es sich hier um eine der schönsten Tennisanlagen in Norddeutschland handelt. Ein Paradies für Tennisspieler mitten im Grünen, aber auch eine Oase für Gäste, welche die herrliche Gastronomie in den Räumen oder auf der Terrasse einfach nur die Ruhe genießen möchten.

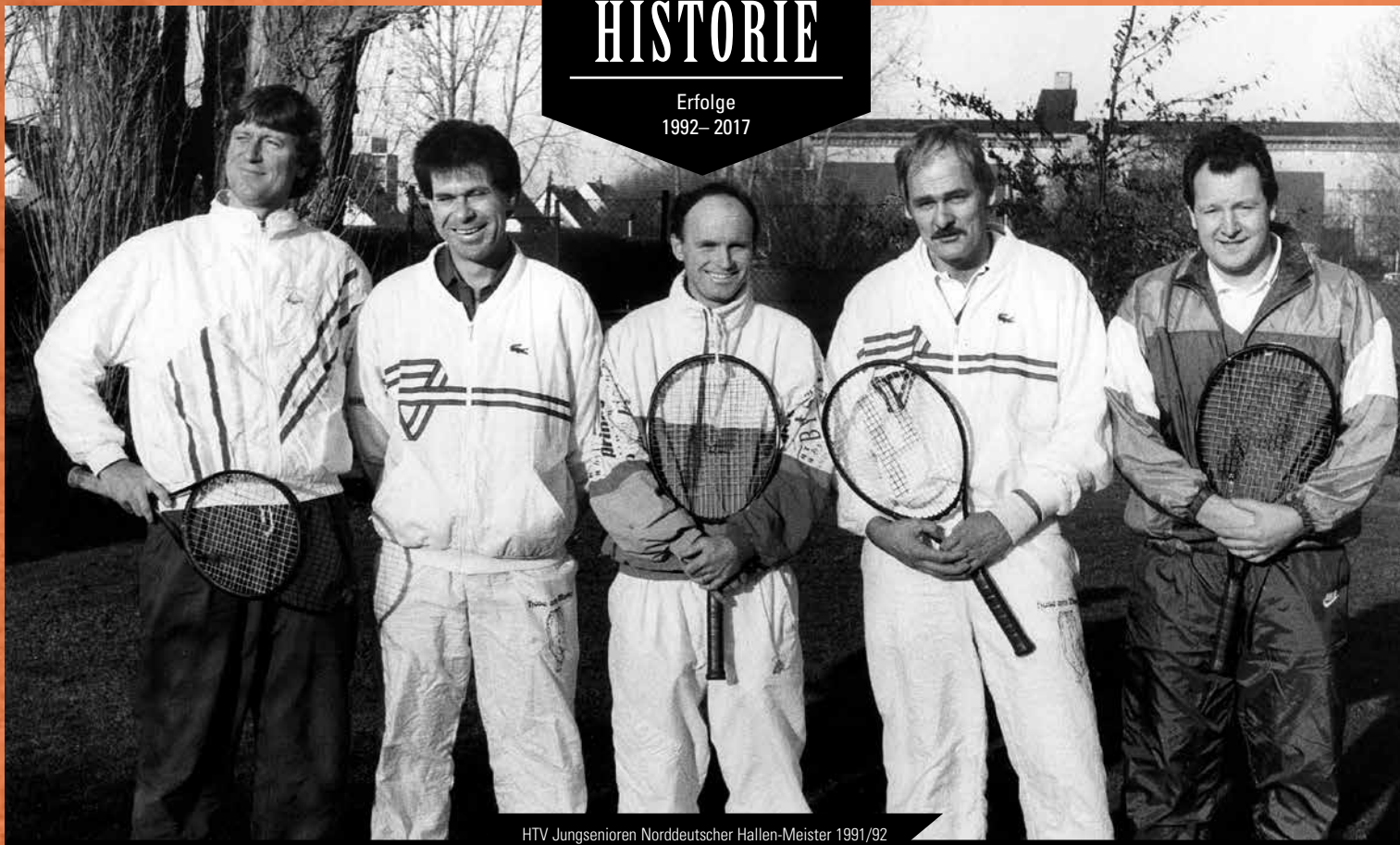
ZUSAMMENGESTELLT VON RAINER F. WEGENER  
QUELLEN: JUBILÄUMSBROSCHÜRE 75 JAHRE HILDESHEIMER TENNISVEREIN (CHRONIST DR. HANS-GEORG SUERMANN), JUBILÄUMSBROSCHÜRE 100 JAHRE HILDESHEIMER TENNISVEREIN (REDAKTION BARBARA FRETTER, GISELA KÖTTER, HARALD NEUNER, FOTOS CHRISTIAN BENTHUES UND MICHAEL DIRK)

Im Jahre **1980** wurde Dieter Bettels zum 1. Vorsitzenden des HTV gewählt. **1984** kam eine weitere Tennishalle mit 2 Spielfeldern hinzu, somit konnte der Spielbetrieb im Winter entsprechend erweitert werden. Die Jugendarbeit hatte beim HTV schon immer große Priorität. Es wurde daher **1986** entschieden, eigens nur für die Jugendlichen 2 Tennisplätze zu schaffen, auf denen Sie ausrei-

chend spielen und trainieren können, ohne den Erwachsenen weichen zu müssen. Hierzu gab es die legendäre Baumfällaktion – kurzfristig entschieden und ausgeführt von Dieter Bettels. Vorausgegangen war ein Hick-Hack mit der Stadt, weil es keine Genehmigung für den Bau der beiden Plätze geben sollte. Dem Beschluss des Rates, das Fällen der 6 Bäume nicht zu geneh-

# HISTORIE

Erfolge  
1992 – 2017



HTV Jungsenioren Norddeutscher Hallen-Meister 1991/92  
v. l.: Th. Röpcke, S. Clarke, H. Neuner, J. Kröber, Th. Emmrich

## Spizentennis Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e. V.

**D**er HTV wurde 1892 als einer der ältesten Tennisvereine Deutschlands gegründet. Seitdem kann der Traditionsverein auf eine große Anzahl von Erfolgen auf regionaler und nationaler Ebene zurückblicken. Hierzu zählen zahlreiche Titelgewinne von Einzelspielern des HTV und von Clubmannschaften auf Verbandsebene, bei Norddeutschen Meisterschaften und bei Deutschen Meisterschaften. In bester Erinnerung sind hierbei **im Jahr 2000 der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Herren 30, im Jahr 2002 der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Herren 40 und im Jahr 2007 der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Herren 50.**

Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart ist der HTV „Sprungbrett“ bzw. „Heimat“ für Tennisgrößen ihrer Zeit. Der Bogen lässt sich spannen von Gottfried von Cramm bis hin zu Nicolas

Kiefer. Letzterer ist dem Verein noch immer freundschaftlich verbunden.



Nicolas Kiefer und Tom Zacharias

### Spizentennis im HTV – eine Erfolgsstory über Jahrzehnte

1989 versuchte die 1. Herrenmannschaft des HTV, u. a. mit den Erfolgsspielern Tom Zacharias und Harald Neuner in die Bundesliga aufzusteigen. Als damaliger amtierender Nordvizemeister nahm man an der Aufstiegsrunde in Pforzheim teil, konnte das gesteckte Ziel aber nicht erreichen.

Aus dieser Erfahrung wurde die Idee geboren, sich im Bereich der Jungsenioren zu etablieren. Bereits in der 1. Saison 1990 gelang der souveräne Aufstieg in die Regionalliga, als damals höchste Spielklasse.

Schon im 1. Jahr waren Thomas Emmrich und Harald Neuner als Spieler für den Erfolg mitverantwortlich, im Folgejahr kamen Thies Röpcke und Ulli Marten als Stammspieler hinzu. Von Beginn an agierte Jens Kröber als Teamchef.

Nach einer Reihe von Vizetiteln gelang im Jahr 2000 der 1. Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Herren 30. In dieser Zeit schlugen u. a. auch Mansour Bahrami, Thomas Smid, Mikael Pernfors, Joakim Nyström, Anders Jarryd, Jan Gunnarsson und Giovanni Lelli-Mami für den HTV am Ulmenweg auf.

Nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft 2001 wurde aus der Herren 30-Mannschaft, das bis einschließlich 2005 sehr erfolgreiche Herren 40-Team.



Auszug aus dem Pressebericht

## Der Hildesheimer TV wird Deutscher Meister der Herren 50

Im 1. Saisonjahr 2002 konnte erwartungsgemäß erneut die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft errungen werden. In den Jahren 2003 und 2004 konnte sich die Mannschaft wiederum für die Teilnahme an der Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft durch den jeweiligen Gewinn der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft qualifizieren. 2003 wurde der Titelgewinn auf der eigenen Anlage nur äußerst knapp durch die Niederlage des entscheidenden Doppels Jarryd/Marten im 3. Satz im Tiebreak verpasst, 2004 konnte das Team mit Jan Gunnarsson an der Spitze den 3. Platz belegen. In der Saison 2005 konnte sich die Mannschaft – diesmal mit dem amtierenden Landesmeister Tom Zacharias als Nummer 1 – erfolgreich in der Regionalliga behaupten.

Im Jahr 2006 konnte die neu formierte Herren 50-Regionalligamannschaft mit Thies Röpcke, Thomas Emmrich, Rainer Friemel, Manfred Minkner, Dan Nemes, Jens Kröber, Thomas Lippka, Guido Jacke und Harald Neuner ihr großes Ziel nicht ganz erreichen. Nach dem souveränen Gewinn der norddeutschen Meisterschaft konnte auf heimischer Anlage in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft nur der 3. Platz belegt werden.

Aber im Jahr **2007 gelang dann der 3. Titelgewinn** der erneut leicht veränderten Mannschaft mit den Spitzenspielern, dem Brasilianer Roger Guedes und dem Belgier Pierre Godfroid, sowie den Stammspielern Thomas Emmrich, Thies Röpcke, Guido Jacke, Harald Neuner unterstützt durch Hansi Grefe, Theo Kleinebrahm und Ulli Kettler und dem Kapitän Jens Kröber.

In den 6 Regionalligabegegnungen hatten die Gegner nicht den Hauch einer Chance. Die Mannschaften des Osnabrücker THC, des TSV Duwo 08 (damals noch mit Rolf Kluge), des SV Großburgwedel, der TG Barmstedt, des Club an der Alster und des TSC Göttingen wurden klar besiegt. Damit war den Hildesheimern auch die **Norddeutsche Meisterschaft 2007** nicht zu nehmen. Somit ging es gut gerüstet zur Endrunde um die Deutsche Meisterschaft.

Harald Neuner wird zum Matchwinner, Thomas Emmrich gewinnt nach der Deutschen Einzelmeisterschaft auch die Mannschaftsmeisterschaft

Um den Titel des deutschen Vereinsmeisters der Herren 50 ging es am Wochenende auf der Anlage von Tennis 65 Eschborn. In der Endrunde spielten dabei neben der Mannschaft des Gastgebers der Vorjahresmeister TC SR Würzburg, der TC Rot Weiß Hangelar und der Hildesheimer TV.

Im Jahr 2006 richtete der HTV die Endrunde auf der heimischen Anlage aus und musste sich bereits im Halbfinale der schließlich siegreichen Mannschaft aus Würzburg geschlagen geben. Letztendlich reichte es damit wie im Vorjahr nur zum 3. Platz. Im diesjährigen Halbfinale kam es zur Wiederholung dieser Begegnung und der HTV trat mit besonderem Ehrgeiz an. Bereits in der 1. Runde konnten 2 Punkte geholt werden: Pierre Godfroid (Nr. 2 im HTV-Team) profitierte nach gewonnenem 1. Satz vom Verletzungspech von Paul Torre, der beim Stand von 6:4 und 2:3 aufgab. Einen schlechten Start erwischte Thies Röpcke (Nr. 4 im HTV-Team), der nach 0:6 auch den 2. Satz im Tiebreak gegen Heiner Seuß verlor. Das Highlight der 1. Runde war das Spiel von Harald Neuner (Nr. 6 im HTV-Team). Er schlug Richard Kratochvil nach einem Bilderbuchstart im 1. Satz mit 6:0 und einem Einbruch im 2. Satz (5:7) schließlich im 3. Satz wie in alter Bundesligamannier nervenstark mit 6:3.

Die 2. Runde brachte ebenfalls 2 Punkte für den HTV, wobei Roger Guedes (Nr. 1 im HTV-Team) und Thomas Emmrich (Nr. 3 im HTV-Team) ihre Gegner Radovan Cizek (6:3, 6:2) und Wolfgang Haage (6:2, 6:2) eindrucksvoll beherrschten, Guido Jacke hingegen gegen Jiri Prucha (3:6, 2:6) keine Chance hatte.

Ein Traumergebnis war erreicht, man führte 4:2 nach den Einzeln. Das

vermeintlich stärkste Doppel Emmrich/Godfroid sollte nun an Position 2 den entscheidenden Punkt holen. Doch das 3. Doppel Jacke/Neuner war schneller und holte 7 Minuten vor Beendigung des 2. Doppels den Siegpunkt.

Das Finale war erreicht und fand am nächsten Morgen gegen den Gastgeber Eschborn statt, der sich mit einem 5:1 Sieg gegen Hangelar durchgesetzt hatte.

Hier konnte die Entscheidung bereits nach den Einzeln erzielt werden. Harald Neuner konnte sich erneut in Bestform präsentieren, ihm gelang der 1. Siegpunkt mit 6:1 und 6:1 gegen Josef Ried. Endlich konnte auch Thies Röpcke punkten und sich mit 6:4, 6:7 und 6:0 gegen Matthias Funk durchsetzen. Nachdem auch Pierre Godfroid mit 6:3 und 6:1 über Werner Herrmann siegte, stand es bereits nach der 1. Runde 3:0. Roger Guedes hatte gegen die amtierende Nr. 1 der Welt, Glenn Busby aus Australien, keine Chance und musste sich 2:6 und 3:6 geschlagen geben. Thomas Emmrich und Guido Jacke jedoch konnten sich ungefährdet gegen Klaus Liebthal und Josej Pazmandi mit 6:3, 6:3 und 6:4, 6:3 durchsetzen und sorgten somit schon für eine Entscheidung nach den Einzeln.

Ein Traumziel war erreicht, **der HTV ist Deutscher Meister 2007.**



Das Bild zeigt die siegreiche Mannschaft. Von Links: Thies Röpcke, Harald Neuner, Dieter Bettels (Präsident des HTV), Pierre Godfroid, Guido Jacke, Thomas Emmrich, Roger Guedes und Jens Kröber (Teamchef). Auf dem Bild fehlen Ulrich Kettler, Hansi Grefe und Theo Kleinebrahm, die in der Regionalliga die Mannschaft verstärkt hatten.

## Norddeutsche Mannschaftsmeister

Seit Jahrzehnten spielt das Team der Damen 40 im Kern unverändert miteinander. Im Regionalliga-Winter 2011/2012 gelang dann der bisher größte Erfolg. Aus der Presse:

### Der HTV feiert: Die Damen 40 sind Norddeutscher Meister!

Die Damen 40 des HTV sind eigentlich ein ganz „altes Team“, spielen doch einige von Ihnen schon seit 20 oder gar 30 Jahren miteinander zunächst bei den Damen, dann bei den Damen 30 und nun bei den Damen 40. Jetzt gelang der „große Wurf“: Nach dem 1. Saisonsieg über den DTV Hannover – der eigentlich ein Abo auf den Titel hatte – gelangen Siege über Schleswig und Kiel und ein Unentschieden gehen den HTV Hannover. Nun galt es noch am Sonnabend gegen den Oldenburger TV die Meisterschaft komplett zu machen. Die Damen aus Oldenburg hatten jedoch Verletzungspech und so war das 6:0 der HTV-Damen vorzeitig in der Tasche. An Position 1 spielte Dr. Maren Coors gegen ihre alte Teamkollegin aus der Zeit bei Grün Gold Wolfsburg, Anja En-



Damen 40 Norddeutscher Meister 2011–12 von links: Senta Bredel, Dr. Maren Coors, Britta Hecht-Jung, Stefanie Röttger (dahinter), Astrid Günther, Dr. Nadia Chalabi-Gaertner, Gudrun Köppen-Castrop (Liegend). Es fehlt Dr. Iris Messerschmidt.

versen-Duwe. Sie konnte ihre Form aus dem erfolgreichen Spiel über die ehemalige deutsche Meisterin Susanne Veismann (DTV) konservieren und siegte glatt mit 6:0 und 6:2. Teamchefin Gudrun Köppen-Castrop hatte an Position zwei mit einem 6:3 6:0 über Petra Jünke ebenso wenig Mühe wie Stefanie Röttger an Posi-

tion 3 über Sabine Tiller mit 6:3 und 6:1. Astrid Günther siegte ohne Spiel und konnte im 1. Doppel mit Dr. Maren Coors noch einen erspielten Sieg über Enversen-Duwe/Jünke erzielen. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt die Meisterschaft längst entschieden und das Spiel des Verfolgers DTV gegen Schleswig hatte keinen Einfluss mehr auf die Norddeutsche Meisterschaft. Teamchefin Köppen-Castrop sieht die langjährige gute Stimmung im Team, verbunden mit dem notwendigen Leistungswillen, der an allen Spielterminen eine schlagkräftige Mannschaftsaufstellung ermöglichte, als wesentliche Ursache für den Erfolg an. Dabei sind Stefanie Röttger und Astrid Günther besonders hervorzuheben, da sie jeweils 5 Einzelsiege erzielen konnten.

In der selben Saison stieg das Team der Herren 60 in die Nordliga auf. In der Saison 2013/14 gelang der Aufstieg in die Regionalliga. In der Saison 2015/16 gelang dann der Griff nach der Meisterschale. Dabei wurde zunächst der Staffelsieg erreicht. Aus der Presse:

### Regionalliga Nord-Ost – HTV Herren 60 sind Staffelsieger und stehen im Endspiel

Das Team der Herren 60 um Mannschaftsführer Rolf Kluge steht schon vor dem letzten Spieltag als Staffelsieger in der höchsten Altersklasse im Seniorenbereich in der Regionalliga Nord-Ost fest. Dabei war die Ausgangslage zu Saisonbeginn alles andere als hoffnungsvoll. Seit mehreren Jahren laufen in dieser Altersklasse zwei parallele Staffeln, die in der kommenden Saison sinnvollerweise auf eine Staffel zurückgeführt werden sollen. Daher steigen in den beiden Staffeln mit 6 und 7 Teams alle Mannschaften ab Platz 4 ab. Der Hildesheimer TV hatte sich in der 7er-Staffel mit 4 Absteigern zu behaupten und dies gelang ihm bravurös. Schon vor dem letzten Spieltag wurde nicht nur der Klassenerhalt sondern auch zugleich der Staffelsieg perfekt gemacht. Das

Spiel am kommenden Sonntag gegen den Tabellenletzten Beckedorfer SV hat damit nur noch statistischen Wert. Das Team musste lediglich gegen den TC Stade ein 3:3 Unentschieden hinnehmen. Sonst gab es bislang nur Siege gegen die TG Barmstedt (4:2), den TC Falkenberg (4:2), den TC Barsbüttel (4:2) sowie ein 5:1 im vorletzten Saison- und ausschlaggebenden finalen Heimspiel gegen TC BW Scheeßel. Bei solchen Ergebnissen können sich natürlich auch die Einzelbilanzen sehr gut sehen lassen. Das Team HTV Herren 60 I spielt an Position 1 mit Roland Ravens, an 2 mit Dieter Pries, an 3 mit Rolf Kluge, 4 mit Bodo Bernhardt und an 5 mit Bernd Harting. Eine makellose Bilanz weist Dieter Pries mit 4 Einzelsiegen auf. Kluge und Bernhardt steuerten

u. a. noch mit jeweils 3 Einzelsiegen zum Gesamterfolg bei. Ravens/Harting erwiesen sich zudem mit 5 Siegen als das stärkste Doppel der Liga und sicherten durch den wichtigen 3 Punkt zum Unentschieden resp. vorentscheidenden 4. Punkt zum Sieg wesentliche Beiträge zum Erfolg. Entscheidend für den zunächst erhofften Klassenerhalt war sicherlich, dass die gesamte Mannschaft sich der Aufgabe der Regionalliga gemeinsam sportlich gestellt hat und dieser durch Trainingseinsatz sowie einem entsprechenden Teamgeist gerecht wurde. Dass am Ende sogar der Staffelsieg dabei herausrang, ist sicherlich eine besondere Belohnung. Jetzt freut sich die Mannschaft auf die Kür, auf das Entscheidungsspiel um die Norddeutsche Meisterschaft.



Dann kam es zum Finale gegen den TC Lütjenburg. Aus der Presse:

## Herren 60 des HTV werden Norddeutscher Mannschaftsmeister der Wintersaison 2015/16

Das Regionalliga-Team der 1. Herren 60 des Hildesheimer TV hat eine Erfolgsstory geschrieben. Erstmals gewinnt im HTV eine Mannschaft dieser Altersklasse die Norddeutsche Meisterschaft und knüpft damit an die Norddeutschen Titelgewinne erfolgreicher Seniorenmannschaften (der Herren 40 und 50 und zuletzt der Damen 40) an. Teamgeist und eine sportliche Einstellung waren Grundlage dieses Erfolgs. Da die Regionalliga der Herren 60 über zwei Staffeln verfügt, war ein Entscheidungsspiel zwischen den Staffelsiegern HTV und TC Lütjenburg (Kiel) notwendig. In diesem hatten die HTVer Heimrecht. Die Lütjenburger waren zwar mit zahlreichen Fans angereist, mussten allerdings eine gewisse Überlegenheit der Gastgeber anerkennen. Das Team um Rolf Kluge zeigte sich trotz jahreszeitlicher Erkältungserscheinungen von seiner besten Seite.

Die Grundlage des Siegs wurde bereits in der 1. Runde gelegt. Zunächst gewann der an Position 4 spielende Bodo Bernhardt überlegen gegen Dieter Franke mit 6:2 und 6:0. Der an 2 spielende Dieter Pries musste allerdings gegen Torsten Essl alle Register ziehen. Im ersten Satz war Essl zunächst überlegen, ehe Pries im 2. Satz lange Ballwechsel, die mit zunehmender Dauer Spuren beim Gegner hinterließen, dominierte und schließlich den Match-Tiebreak für sich entscheiden konnte. In der zweiten Runde konnte der an 3 spielende Rolf Kluge nur im ersten Satz dem Druck seines Gegners Sönke Klang, der auch schon mehrfacher Deutscher Meister war, standhalten. Die Überraschung blieb am Ende

aber aus, da Klang im 2. Satz den Druck besonders über seinen präzisen Aufschlag immer mehr erhöhte. Parallel hierzu konnte der an Position 1 spielende Roland Ravens einen 0:4 Rückstand gegen Hans-Robert Wächter in einen 6:4 und 6:4 Sieg drehen. Damit war für die Doppel eine günstige 3:1 Ausgangsposition erreicht.

Im ersten Doppel war das HTV-Duo Pries und Kluge seinen Gegnern Hans-Robert Wächter und Günter Barnstedt deutlich überlegen, so

konsequent zu Ende spielten. Und hier überzeugte – wie schon in der ganzen Saison – die Paarung Roland Ravens/Bernd Harting eindrucksvoll gegen das Lütjenburger Duo Klang und Essl. Am Ende hieß es dann 5:1 und einmal mehr Norddeutscher Meister HTV.

Mannschaftsführer Kluge zeigte sich voll des Lobes über sein Team, dass eine hervorragende Einstellung zum leistungsorientierten Tennissport an den Tag gelegt hätte.



Herren 60 Norddeutscher Meister 2015-16 von links: Bernd Harting, Bodo Bernhardt, Rolf Kluge, Dieter Pries, Roland Ravens

dass sehr schnell der entscheidende 4. Punkt mit 6:0 und 6:2 erzielt wurde. Dennoch spielten im 2. Doppel 4 Akteure, die in ihren Staffeln bislang alle Doppel gewonnen hatten und sich trotz des feststehenden Titelträgers nichts schenken und die Party

Die gemeinsame Siegesfeier wurde angereichert von vielen Erinnerungen, zu denen vor allem Sönke Klang beitragen konnte, der beim HTV auch schon gegen Thomas Emmrich bei den 50ern verloren und Mansour Bahrami bewundert hatte.

Im Jubiläumssommer 2017 nehmen 32 Mannschaften im Bereich Damen und Herren, sowie Jugend- und Seniorenklassen am aktiven Spielbetrieb teil.

Besonders hervorzuheben ist, dass der HTV in nahezu allen Altersklassen

– vom Midcourt bis hin zu den Herren 70 – am Punktspielbetrieb beteiligt ist. Das Aushängeschild war dabei über Jahre hinweg die Regionalligamannschaft der Herren, dann der Herren 30, der Herren 40 und zuletzt der Herren 50.

Aktuell ist der HTV mit den Herren 60 in der Regionalliga Nord-Ost sowie mit den Herren 65 und den Damen 40 in der Nordliga vertreten. In der höchsten niedersächsischen Spielklasse, der Oberliga spielen die Damen und Herren 50 sowie die Herren 70.

## Erfolge des Tennis-Nachwuchses

Im Bereich der Jugend gelangen Einzelerfolge, die eine wichtige Vorbildfunktion für den gesamten Nachwuchs haben und Impulse für die Damen- und Herrenmannschaften setzen. Einer dieser wichtigen Spieler ist Eric Hoffmann. Pressebericht aus dem Jahr 2007:

### Eric Hofmann vom Hildesheimer TV gewinnt das Masters beim RTHC Bayer Leverkusen

Am vergangenen Wochenende konnte Eric Hofmann (Hildesheimer Tennisverein) erstmalig das Masters der Turnierserie „HEAD Junior Circuit 2007“ in der Klasse U 16 gewinnen. Der HEAD Junior Circuit ist eine bundesweite Jugendtennisturnierserie. Bei 15 Turnieren konnten Punkte gesammelt werden, die 16 Besten in jeder Alterklasse qualifizierten sich für das abschließende Masters in Leverkusen. Alle Turniere zählen für die deutsche Jugendrangliste. U. a. durch einen Sieg beim 11. Turnier dieser Serie, das vom 9.–12.8.

beim HTV Hannover mit mehr als 180 Teilnehmern stattfand, konnte sich Eric Hofmann, der erst Ende August auch den 3. HTV-Hildesheim-Cup auf der heimischen Anlage am Ullmenweg gewonnen hatte, für das Masters qualifizieren. Im Finale der U16 männlich traf er in Hannover auf Lasse Raben (Suchstorfer TV) und behielt mit 6:3 und 6:4 die Oberhand. Beim Masters konnte sich Eric Hofmann als ungesetzter gegen internationale Konkurrenz behaupten. Nachdem er in der 1. Runde gegen Tobias Geigle vom TC Lörach nach einem

klassischen Fehlstart mit 0:6, 6:2 und 6:2 gewann, traf er auf den Russen Levan Feroyan von der TG Hüls und konnte sich erneut in 3 Sätzen mit 4:6, 6:1 und 6:4 behaupten. Richtig spannend wurde es dann im Halbfinale, wo er auf den an 1 gesetzten Laurens Krause von den Berliner Bären traf. In einem spannenden Match konnte sich Eric wiederum in 3 Sätzen mit 6:7, 6:4 und 7:6 durchsetzen. Danach hatte er im Finale eine leichtere Aufgabe gegen Christoph Erbe vom TC Pfungstadt der nach 0:6 aufgeben musste.

Ein wichtiges Zeichen für das gute Klima im Verein ist, dass viele Spieler – wie Eric Hoffmann – auch heute noch, trotz auswärtigen Studiums, dem HTV die Treue halten und für die 1. Herrenmannschaft spielen.

In jüngerer Vergangenheit hat der HTV mit Jannik Opitz und Jennifer Wilhelm weitere erfolgreiche Sportler hervorgebracht.



Jennifer Wilhelm

**Jennifer Wilhelm** ist aktuell die Nummer 392 der DTB Damen-Rangliste sowie die Nummer 54 der DTB Rangliste U 16 und hat die LK 1. Im Sommer wie auch schon im Winter ist sie NTV-Vizemeisterin der U 16. Auf Turnieren agiert sie erfolgreich und hat gerade den 32. Harz-Leine-Cup für Damen in Göttingen gewonnen.



Jannik Opitz

**Jannik Opitz** ist aktuell die Nummer 426 der DTB Herren-Rangliste und hat ebenfalls die LK 1. Im Jugendbereich kann er auf viele erfolgreiche nationale und internationale Turnierteilnahmen zurückblicken.

Beide haben im Jahr 2016 die 1. Damen- bzw. die 1. Herrenmannschaft des HTV an Position 1 verstärkt.

Sie sind allerdings in der Sommersaison 2017 zum BTHC Braunschweig gewechselt, da sie dort die Möglichkeit haben, Punktspiele in der Regionalliga Nord-Ost bzw. in der Nordliga zu bestreiten. Nach wie vor sind sie Mitglieder im HTV und stehen auch gerne als Trainingspartner zur Verfügung. Besonders interessant sind die Trainingsmatches zwischen Holger Bredel und Jannik Opitz.

### Weitere aktuelle Erfolge der Tennissenatoren

Einige Seniorinnen und Senioren fahren regelmäßig zu den Turnieren und kämpfen um Titel und Ranglistenpunkte. Dabei werden nicht nur zahlreiche Titel auf NTV- und Norddeutscher Ebene erreicht, sondern auch überregionale Erfolge erzielt, die sich in der aktuellen Rangliste (Stand 30.06.2017) abbilden:

**Damen 35 //** Claudia Hönsch DTB Nr. 42

**Damen 45 //** Iris Brembt-Liesenberg DTB Nr. 26

**Damen 45 //** Astrid Günther DTB Nr. 67

**Damen 55 //** Gudrun Köppen-Castrop DTB Nr. 13

**Damen 55 //** Nicoline Neuner DTB Nr. 100

**Herren 50 //** Holger Bredel DTB Nr. 43

**Herren 55 //** Tom Zacharias DTB Nr. 8

**Herren 60 //** Roland Ravens DTB Nr. 76

**Herren 60 //** Bernd Schrader DTB Nr. 119

**Herren 65 //** Rolf Kluge DTB Nr. 46

**Herren 65 //** Bodo Bernhardt DTB Nr. 51

**Herren 65 //** Dieter Pries DTB Nr. 84

**Herren 65 //** Hans-Heinrich Maring DTB Nr. 133





Blitzlichter aus den Pressemeldungen:

## Tom Zacharias wird 2017 zum dritten Mal Deutscher Doppelmeister

Spitzenspieler des HTV führen zum Saisonhöhepunkt der nationalen Tennisseniorszene, den 64. Deutschen Tennismeisterschaften der Seniorinnen & Senioren, die vom 25.07.2017 bis 06.08.2017 in Bad Neuenahr mit über 700 Teilnehmern in den Altersklassen 40 bis 85 stattfand und die HTVer konnten Erfolge verbuchen. Tom Zacharias (HTV) an Position 4 in der Altersklasse 55 gesetzt, zog souverän ins Halbfinale ein und traf hier auf die Nummer 1 des Feldes, Norbert Henn (Tennis 65 Eschborn. Henn ist in Hildesheim bekannt als zweimaliger Hildesheim-Open-Sieger 2016 + 2017. Auch in diesem Jahr konnte Zacharias gegen Henn nicht seine Bestform abrufen und musste sich gegen den späteren Deutschen Meister mit 1:6 und 3:6 geschlagen geben. Im Herren-Doppel 50 konnte Zacharias mit seinem Partner Klaus-Peter



Tom Zacharias und Klaus-Peter Elsmann (OTeV Oldenburg)  
Deutsche Meister 2017 Herren-Doppel 50+

Elsmann (OTeV Oldenburg) das Feld dominieren. Das Halbfinale gegen Axel Hüttner (TC Idar Oberstein) und Thomas Kiesslich (TC Diez) wurde dann ein echter Prüfstein, der erst im Match Tiebreak mit 10:8 bewältigt wurde. Das Finale konnte in zwei entspannten Sätzen mit 6:4 und 7:5 gegen Matthias Brüwer und Michael Schwarzer (beide THC Münster) entschieden werden. Damit konnte Tom Zacharias den 3. Doppeltitel in Folge feiern.

Bei den Damen 55 erreichte Gudrun Köppen-Castrop – aktuell die Nr. 13 der Deutschen Rangliste – das Viertelfinale. Rolf Kluge, Dieter Pries und Bodo Bernhardt konnten nach 2 Siegen in die Runde der letzten 32 einziehen. Insgesamt boten die Hildesheimer eine geschlossene und hervorragende Leistung bei den Deutschen Meisterschaften.

## Der HTV stellt 2016 zwei und 2017 drei Norddeutsche Meister

Vom 10.08.2017 bis zum 13.08.2017 fanden die Norddeutschen Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen beim TV Ost in Bremen statt. Die Starter aus Hildesheim schlugen

sich dabei ausgesprochen erfolgreich. Bei den Damen 45 erreichte Iris Brembt-Liesenberg mit klaren Siegen das Finale und schlug dort ihre Dauerrivalin Maren Mack (DTV

Hannover) in einem hochklassigen Match mit 6:3 und 7:5. Holger Brädel zog souverän ins Finale ein und schlug dort Michael Gabert (TV Rot-Weiß Bremen) klar mit 6:2 und 6:2. Der Titelverteidiger Tom Zacharias dominierte ebenfalls in seiner Altersklasse 55 und schlug im Finale Klaus Bringmann (Osnabrücker TC von 1908) eindeutig in 2 Sätzen. Gudrun Köppen-Castrop hatte 2016 das Finale mit 6:1 und 7:5 gegen Waltraud Puhl (DTV Hannover) noch eindeutig gewonnen. In diesem Jahr 2017 traf sie im Finale wieder auf Waltraud Puhl und erwischte einen schwarzen Tag und musste sich mit der Vizemeisterschaft begnügen. Bei den Herren 65 erreichten Rolf Kluge und Bodo Bernhardt das Halbfinale. Der HTV gehörte auch bei dieser Meisterschaft zu den erfolgreichsten Vereinen Norddeutschlands.



Von links: Gudrun Köppen-Castrop, Holger Brädel,  
Iris Brembt-Liesenberg und Tom Zacharias.

## Tom Zacharias (HTV, Herren 55) und Gudrun Köppen-Castrop (HTV, Damen 50) holen NTV-Meistertitel Holger Bredel (HTV, Herren 50) wird Vizemeister

Die NTV-Meisterschaften begannen mit Sturm und dunklen Wolken und endeten in strahlendem Sonnenschein am Finaltag beim DTV Hannover. In elf Konkurrenzen der Altersklassen und bei den Damen und Herren wurden die NTV-Meister Sommer 2017 gekürt. Da gleichzeitig auch in einigen Staffeln noch ein Regionalligaspieltag stattfand, fehlten in einigen Konkurrenzen leider einige Meldungen.

Aus Hildesheimer Sicht konnten sich einige Favoriten durchsetzen. Seriensieger Tom Zacharias (HTV) war bei den Herren 55 nicht zu stoppen. Wie bei den „Hildesheim open“ siegte er im Finale souverän über Erwin Skamrahl (Braunschweiger THC) mit 6:3 und 6:2.

Bei den Herren 50 kam der topgesetzte Holger Bredel (HTV) ohne echte Gegenwehr ins Finale. Dort

schlug allerdings Dieter Plöger (TC Bad Pyrmont) sehr stark auf. Nachdem er im Halbfinale bereits den an Position 2 gesetzten Axel Hampe



Holger Bredel (links) und Tom Zacharias

(Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß) bezwang, lies er auch Bredel keine echte Chance und siegte mit 6:2 und 6:4. Bredel musste sich mit der Vizemeisterschaft begnügen. Bei den Damen 50 kam es zu einer sehr gewohnten Finalbegegnung zwischen der an Position 1 gesetzten Gudrun Köppen-Castrop (HTV) und der an Position 2 gesetzten Waltraud Puhl (DTV Hannover). Das Finale sollte mit deutlich über 3 Stunden das längste Spiel des Turniers werden. Köppen-Castrop konnte sich schließlich nach 7:6, 5:7 und 10:5 durchsetzen und den Titel erringen.

Darüber hinaus erreichte Iris Brembt-Liesenberg (HTV) bei den Damen 45 das Halbfinale und wurde dort von einer Sommergrippe gestoppt. Claudia Hönsch (HTV) gewann die Nebenrunde der Damen 30.

- ◆ **GebäudeReinigung**
- ◆ **GrünflächenPflege**
- ◆ **FußwegReinigung**
- ◆ **WinterDienst**
- ◆ **Wach- u. SicherheitsDienst**

**Alles, was ein Haus braucht.**



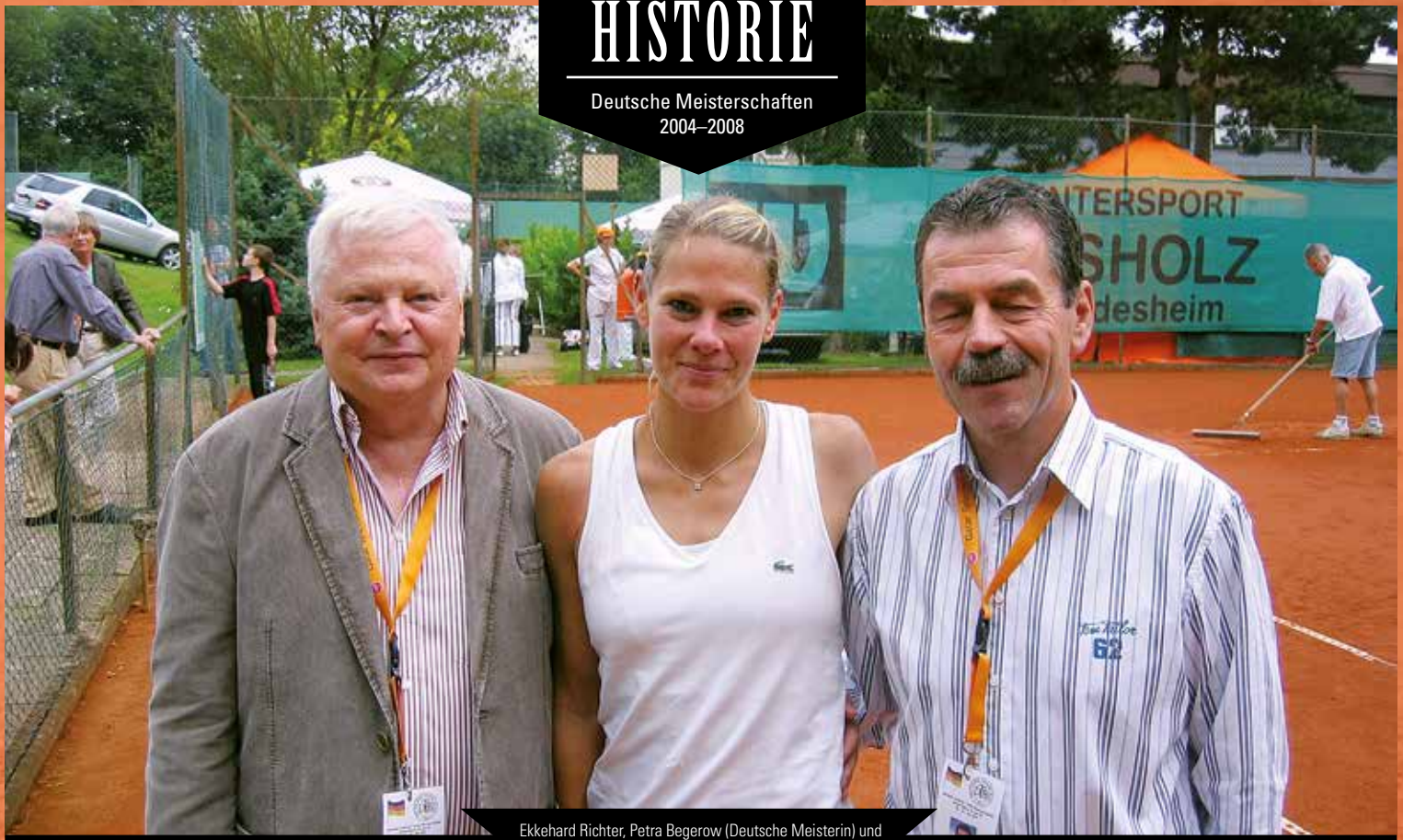
**H. Schröter**  
**GebäudeDienste**

seit 1934

**Heinrich Schröter GmbH**  
Münchewiese 22 · 31137 Hildesheim  
Tel.: 0 51 21 / 75 32-0 · Fax: 75 32-40  
mail@heinrich-schroeter.de  
www.heinrich-schroeter.de

# HISTORIE

Deutsche Meisterschaften  
2004–2008



Ekkehard Richter, Petra Begerow (Deutsche Meisterin) und  
Reiner Wegener bei der Siegerehrung.

## Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren 30/35 auf der HTV-Anlage in den Jahren 2004 bis 2008

Das waren die High-Lights für die Tennisbegeisterten, die zu Hunderten aus dem ganzen norddeutschen Bereich auf unsere Anlage kamen, um den Cracks wie Petra Begerow, Angelika Roesch oder Axel Finnberg und Christian Schäffkes zuzuschauen. Organisiert wurden diese Meisterschaften von den Turnierdirektoren Ekkehard Richter und später Rainer Wegener.







Christian Schäffkes vom KHTC Mühlheim und Axel Finnberg vom Bremer TC, mehrfache Deutsche Meister bei den Herren 30 und Herren 35. Im Jahr 2007 gewannen sie zusammen im Herren-Doppel AK 35 die Weltmeisterschaft.



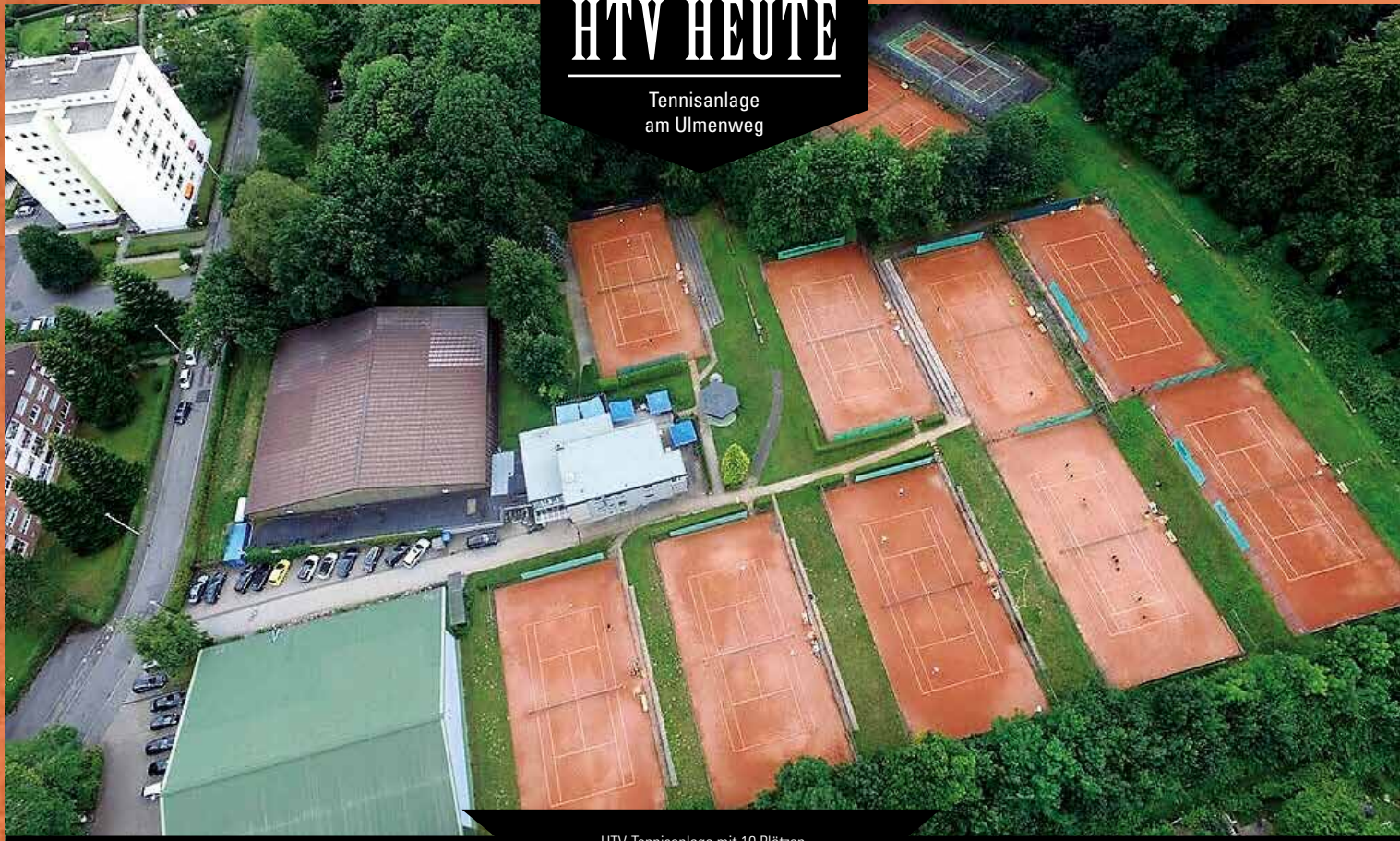




HTV HEUTE

# HTV HEUTE

Tennisanlage  
am Ulmenweg



HTV-Tennisanlage mit 10 Plätzen

## Die HTV-Tennisanlage am Ulmenweg

Eines der schönsten Anlagen in Norddeutschland – ein Paradies für Tennisspieler, Besucher und Gäste.

Zufahrt zur HTV-Tennisanlage







Eingangsbereich



Center Court



Idyllischer Bereich mit Grillhütte



Blaue Tennishalle



Terrasse und Biergarten



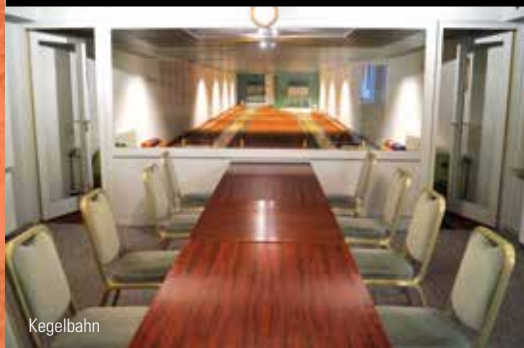
Punktspiel



Lounge-Bereich



Play und Stay-Court



Kegelbahn



Grüne Tennishalle



Jugendplätze am Wald



Eingang zur Club-Gaststätte



Traditionelle „Einhandtafel“



Gerüst am Clubhaus. Sanierung Dach und Fassade.

## Großprojekt 2014 — Sanierungs- und Verschönerungs-Maßnahmen

**D**er neue HTV-Vorstand hatte im Jahr 2012 die Erkenntnis gewonnen, dass energetische Sanierungsmaßnahmen zur Kostenreduzierung erforderlich seien, um die Anlage auch für die nächsten 20 Jahre in einen guten und ökonomisch sinnvollen Zustand zu versetzen. Hinzu kamen präventive Schutz-Maßnahmen am Gebäude sowie ein neuer Komfort-Teppichboden in der jetzigen „blauen Halle“. Natürlich hätte man noch einige Jahre ins Land

gehen lassen können, denn ein absoluter Reparaturbedarf war ja noch nicht vorhanden. Aber der neue Vorstand handelte vernünftig und beschloss das Großprojekt kurzfristig anzugehen, da die Chancen für KfW-Kredite auf niedrigem Zinsniveau recht günstig waren und von der Hausbank positive Zusagen kamen auf Grund der guten wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins. Es erfolgte also zunächst eine strikte Haushaltskonsolidierung, so dass ein erheblicher Eigenanteil (ca. € 100 Tsd.)

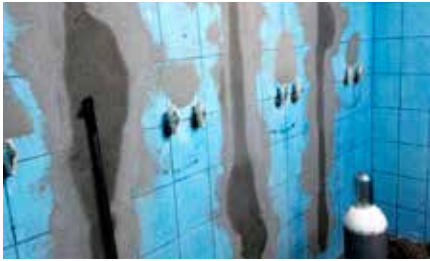
zusammen mit Zuschüssen schon mal zur Verfügung stand. Die anderen € 200 Tsd. wurden durch KfW-Kredite auf der Basis energetischer Sanierung mit vernünftigen Zins- und Tilgungsraten abgedeckt. Ein Großteil davon wird durch Energieeinsparung abgedeckt. Begleitet wurde das gesamte Projekt von dem EBZ – Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim, das uns fachlich und vorbildlich unterstützend zur Seite stand.



Blaue Halle vorher



Blaue Halle nachher mit neuen 8-fach Stegplatten.



Duschzelle

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Sanierung und Erneuerung des gesamten Daches des Vereinsgebäudes
- Erneuerung der gesamten Heizungsanlage (Brennwertheizung) mit hoher Energieeffizienz
- Austausch sämtlicher Fenster und Türen im gesamten Gebäude (Einliegerwohnung, Gaststätte, Eingangsbereich und Terrassenbereich) in 3-fach Verglasung mit z.T. 6 mm Verbund-sicherheitsglas
- Neue großzügige Schiebetür – Verbindung Indoor-Outdoor-Bereich – von der Gaststätte zur Terrasse.
- Austausch der Lüftungsheizung in der grünen Halle und Umstellung auf anderen Energieträger (Gas)
- Demontage der rissigen und spröden 2-fach Stegplatten an beiden Giebelseiten der „Blauen Tennis-Halle“ und Erneuerung durch 8-fach Stegplatten mit hoher Energiedämmung
- Erneuerung des kompletten alten Granulat-Teppichbodens durch einen blauen Komfortboden mit hoher Dämpfungseigenschaft, daher sehr gelenkschonend.
- Umbau und Neugestaltung der Nasszellen im Herren-Umkleidebereich (2015)
- Umgestaltung des Terrassenbereiches mit neuer dekorativer LED-Beleuchtung (2016)



Neuer Komfort-Teppichboden (blaue Halle)



Neue Lüftungsheizung



Neuer Eingangsbereich Terrasse/Lounge

Die Maßnahmen verliefen alle vorbildlich im geplanten Zeitrahmen mit den beauftragten Firmen. Die erste Energiebilanz für ein komplettes Jahr hat gezeigt, dass die Energieeinsparungen nach Plan eingetreten sind.

Leider hat uns ein starkes Unwetter im Spätsommer 2016 einen großen Wasserschaden in der Blauen Halle und im Gebäude (Eingangsbereich) zugefügt. Der gerade frischverlegte Teppichboden auf dem 1. Platz musste komplett erneuert werden. Da wir mit den Umbaumaßnahmen eine Elementarversicherung abgeschlossen hatten, wurden die Kosten (bei 10% Selbstbeteiligung) von der Versicherung übernommen. In diesem Jahr haben wir präventive Baumaßnahmen im Hallenbereich und Eingangsbereich vorgenommen, die sich jetzt schon als richtig erwiesen haben.

Unsere schöne HTV-Anlage präsentiert sich in bester Verfassung und ist für die nächsten Jahrzehnte gerüstet.



Wasserschaden Blaue Halle



Hochwasser



Hochwasser-Schutz



Ehrung Utz Sandvoß 50 Jahre HTV

## HTV-Vereinsleben

Streiflichter aus den letzten 10 Jahren

Beach-Tennis-Vorführung Juli 2017 an der Lilie





Der treueste Fan Dieter Wolf



Willi Weisel (l.) und Bernhard Möhlenbrock bei der Platzbegutachtung



Annemarie Sieben feiert 2018 ihren 100. Geburtstag



Nicolas Kiefer mit Gisela Kötter und Marion Kälz (links)



90. Geburtstag Hanna Bartsch



Dream-Team beim Terrassen-Neubau



Deutsche Meisterschaften Ski/Tennis in Mellau



Ehrung Dr. Bruno Gerstenberg für 70 Jahre Mitgliedschaft

Ehrung für 70 Jahre  
Mitgliedschaft  
70 Jahre im HTV  
• Dr. Bruno Gerstenberg



Damen-Stammtisch



Damen 50, Winter 2016 – Aufstieg in die Oberliga



Große-Schomburg-Spiele 2017, Mannschaft NTV mit HTV-Besetzung





Fussball-Kicker-Turnier 2014



# Energie-Beratungs-Zentrum

Ihr unabhängiger Energie- und Bauberater



## beraten - planen - bauen



☎ 05121-281910

[www.ebz-hildesheim.de](http://www.ebz-hildesheim.de)

## Innovative Ideen im Bereich Fassadengestaltung



Dach & Wand  
Solartechnik  
Dachbegrünung  
Bauklempnerei

# GENATH

DACH + WAND



Dachdeckermeisterbetrieb  
Solartechnik

Fon: 05064-8313

Fax: 05064-8309

Mobil: 0173-2787005

[www.genath.de](http://www.genath.de)

SUN-TEC group

Mühlenweg 2b  
31162 Heinde



## Die Vorstandsvorsitzenden der Vereinsgeschichte

**1892 bis 1920**

Hans Meyer-Blankenburg

**1920 bis 1924**

Paul Kornacker

**1924 bis 1933**

Georg Peine

**1933 bis 1937**

Helmuth Pancke

**1937 bis 1940**

Dr. Brückel

**1940 bis 1963**

Dr. Gerstenberg

**1963 bis 1976**

Dr. med. Schehl

**1976 bis 1980**

Heinrich Brandes

**1980 bis 2010**

Dieter Bettels



Gisela Kötter  
Zuständig für das Geschäftszimmer

## Der Vorstand vom Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. heute



Rainer F. Wegener-  
1. Vorsitzender



Bernhard Möhlenbrock  
2. Vorsitzender



Tom Zacharias  
Ressort Sport



Marion Kälz  
Ressort Finanzen



Elke Stotz  
Ressort Jugend



Gudrun Köppen-Castrop –  
Ressort Öffentlichkeitsarbeit



Bernd Gieseke –  
Ressort Technik und Tennisanlage



Harald Neuner  
Ressort Trainer + Halle



## VORPRUNG

ist, sich persönlich zu kennen

### VGH Vertretung Daniel Hunke

Hildesheimer Str. 14

31177 Harsum

Tel. 05127 409690 Fax 05127 409692

[www.vgh.de/daniel.hunke](http://www.vgh.de/daniel.hunke)

[daniel.hunke@vgh.de](mailto:daniel.hunke@vgh.de)



fair versichert  
**VGH**



noma ◦ med

Ihr zertifizierter Homecare-Partner

## Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

... voller Stolz und Freude kann der **Hildesheimer Tennisverein auf 125 Jahre Bestehen** zurückblicken. Alles Gute für die weiteren sportlichen Jahre!

### Ever Team von noma ◦ med

Homecare-Unternehmen für die Therapiebereiche Stoma- und Kontinenzversorgung, Enterale Ernährung und Wundversorgung.

noma ◦ med

Telefon: (0 51 27) 98 57 - 0

Internet: [www.nomamed.de](http://www.nomamed.de)



*Tennis macht Spaß! Wir bieten Tennistraining für alle Spielstärken, vom Anfänger über den fortgeschrittenen Hobbyspieler bis zum Mannschafts- oder Turnierspieler.*



*Die Trainingsanforderungen haben sich im Laufe der Zeit verändert. Jedes Trainingsformat, vom Einzel-, Gruppen-, Mannschafts- bis zum Kinder- und Jugendtraining, wird durch unsere Trainer individuell an die Wünsche, Leistungsstärken und Ziele unserer Kunden angepasst.*

*Unsere Tennisschule finden Sie bereits im Hildesheimer Tennisverein von 1892 e.V. im Holler TV und im TV RW Bad Salzdetfurth. Weitere Vereine befinden sich in Planung.*

**Ob Verein oder Privatperson, vereinbaren Sie unverbindlich ein Testtraining:  
Tennisschule Kälz unter [kaelz@web.de](mailto:kaelz@web.de) oder  
Mobil: 0170 5560513**



WTR Huskamp Bredel | Partnerschaft mbB

Wir engagieren uns für Sie –  
kompetent, zuverlässig und persönlich!

Beraten wir seit über 90 Jahren mittelständische Unternehmen und Unternehmer sowie Privatpersonen in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Daneben umfasst unser Leistungsspektrum das Themengebiet Wirtschaftsprüfung.

Als Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, die von Herrn WP/StB Dipl.-oec. Volker Huskamp und Herrn WP/StB Dipl.-Kfm. Holger Bredel partnerschaftlich geführt wird, legen wir großen Wert auf die persönliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten.

WTR Huskamp Bredel | Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Hildesheimer Str. 25 | 30169 Hannover  
Telefon 0511-34019-0 | Telefax 0511-34019-20

## Kurt Lenz oder wie ein sozial-sportliches Engagement in einem Verein aussehen kann

**K**urt Lenz (76) ist seit 1971 Mitglied im HTV. Eingetreten in einer Zeit, da der Tennissport noch als elitär galt und genauso elitär waren auch die Aufnahmebedingungen. Zwei Bürgen musste ein Neumitglied damals aufweisen. Einer von Kurt war ein Freund, „einer, der mich mit durchgeschleppt hat.“ Gegenseitig habe man sich zum Mannschaftsspieler hochgespielt. Kurt Lenz hat in fast allen Herrenmannschaften des Vereins gespielt, heute ist er Stützpfeiler der 1. Herren 70, die jetzt in die Nordliga aufsteigen kann – der höchsten Spielklasse, in der Kurt je gespielt hat. Doch dass er so etwas wie die „graue Eminenz“ des HTV ist, das hat er nicht seinen spielerischen Qualitäten zu verdanken. Vielmehr ist es sein Einsatz, sein nicht nachlassendes Engagement für die Gemeinschaft.

„Mein Ansatz war es immer, unterhalb des Vorstands Integrationsfigur und Kontaktperson für alle Mitglieder zu sein.“

Kurt-Konrad Lenz

„Mein Ansatz war es immer, unterhalb des Vorstands Integrationsfigur und Kontaktperson für alle Mitglieder zu sein,“ sagt Kurt. Nach und nach ist er in diese Rolle hineingewachsen. Inoffiziell sei er so etwas wie der Seniorenreferent neben dem Sportwart Tom Zacharias, sagt er und ist sicher, dass der das ebenso sieht.

Nur ein Beispiel für seinen Einsatz ist die Herren-Winter-Donnerstagsrunde. 40 Seniorenspieler aus unterschiedlichen Vereinen spielen darin im Rhythmus Einzel und Doppel – teilweise gelingt es sogar, die Runde in den Sommer zu übertragen. Dreh- und Angelpunkt der Runde ist Kurt, der in Zusammenarbeit mit anderen die Spielpläne erstellt und bei Absagen oder Vakanzen für Ersatz sorgt. Durch diese

Tennisingemeinschaft entstehen nicht nur neue Freundschaften, sondern sie generiert für den HTV auch regelmäßig neue Mitglieder – ambitionierte Tennisspieler, die ihre Punktspielzukunft am Ulmenweg suchen. Kurt hat an diesen Netzwerken Freude, er schafft gern etwas. So wie er es auch als Bäcker genossen hat, mit den Händen etwas herzustellen. Und er profitiert im Verein auch durchaus selbst von seinem Einsatz, wie er augenzwinkernd einräumt. Durch die so produzierte Mitgliederbewegung gebe es nie Mangel an leistungsstarken Tennispartnern und Mannschaftskollegen.

Sein Interesse, immer neue Sportler an den Verein zu binden, ist im Club nicht immer unkritisch beobachtet worden. Sehr gut erinnert sich Kurt an seine Aktivitäten um das Jahr 2000 herum, als er mit rund 30 verbliebenen

Mitgliedern des sich auflösenden Tennisvereins Blau-Gold in Verhandlungen trat. „Ich war nur der Vermittler und habe auch immer betont, dass der Vorstand letztendlich entscheiden muss,“ erinnert er sich. Trotzdem gab es auch Kritik und starken Zweifel angesichts der Neumitgliederwerbung. Kurt ist heute mehr denn je davon überzeugt, dass es dem HTV gut getan hat, sich zu öffnen, denn mit den neuen Menschen sei auch ein neuer Geist auf die Anlage gezogen. „Die Frauen und Männer wollten ja nicht nur bei uns Tennis spielen, sondern Teil der HTV-Gemeinschaft werden.“ Das habe sich bei vielen Festen und Veranstaltungen positiv niedergeschlagen.

Für andere, so hofft Kurt, ist seine ehrenamtliche Präsenz im HTV vielleicht



Kurt Lenz

ein Beispiel, um sich ebenfalls einzubringen. Und es ist ihm wichtig, eine Lanze für den Vorstand zu brechen: „Seine Mitglieder sind nicht nur dafür da, sich mit Kritik überhäufen zu lassen – sie sind auch für die guten Seiten zuständig – das sollten wir alle im Blick behalten.“

Von seinem Credo, sich ausschließlich außerhalb eines offiziellen Postens zu engagieren, musste Kurt im Übrigen abweichen: Er ist aktuell der Vorsitzende des Fördervereins des HTV, dem es um die individuelle, finanzielle Förderung jugendlicher Mitglieder geht und der vollkommen abgelöst vom Hauptverein seine Geschäfte wahrnimmt. Kurt zur Seite stehen Senta Bredel, Isabell Warzecha, Gisela Kötter und im Hintergrund auch Elke Stotz. „Ohne sie alle ginge es gar nicht,“ sagt Kurt, dessen Engagement damit aber längst nicht aufhört. Er leitet regelmäßig die HTV-Weihnachtsbäckerei zur Adventszeit und nimmt sich auch noch Zeit für einen sozialen Einsatz in der Gemeinde „Guter Hirt“.

INTERVIEW VON SUSANNE FERGE-GRIMM GEFÜHRT



# Jelitto & Klönne

Planung und Ausführung GmbH & Co. KG

## Tennishallenbau / Industriehallenbau Tennishallensanierung

Industriestraße 4  
48308 Senden

Tel. 0 25 97 / 96 06 -0  
Fax 0 25 97 / 96 06 10

e-mail: [jelittokloenne@t-online.de](mailto:jelittokloenne@t-online.de)

[www.tennishallenbau.com](http://www.tennishallenbau.com) • [www.industriehallenbau.com](http://www.industriehallenbau.com)

*Eiscafe, Bistro, Pizza, Pasta und vieles mehr @Internetcafe*

**IL GIORNALE  
DA MIMMO**

**Pizza  
und  
Pasta**

**IL GIORNALE**  
Inh. Domenico Mittello  
**Judenstr. 3-4  
31134 Hildesheim  
Tel. 05121-12330**

**@ INTERNET-CAFE**

**Eiscafe**

**Bistro**

*Öffnungszeiten:  
Montag - Samstag  
8.00 Uhr - 20.00 Uhr*

info@internet-cafe-hildesheim.de  
www.internet-cafe-hildesheim.de



V. l.: Klaus Gossow, Utz Sandvoß, Renate Fliegel, Heidja Jäger, Christa Heineke, Dr. Christoph Ottow,  
Dr. Bruno Gerstenberg, Gudrun Liebreuz und Hanna Bartsch.

„Weißt Du noch,  
wo das heilige Forderungs-  
buch lag?“ wurde gefragt.  
„Ja, natürlich, 3 Stufen runter,  
am Kabuff des Platzmeisters  
vorbei und dann lag links auf der  
Fensterbank das Forderungs-  
buch, ein Sakrileg.“  
war die Antwort von  
Klaus Gossow.

## Treffen der HTV-Veteranen vom Bergsteinweg

**K**laus Gossow, einst Spitzenspieler des HTV Hildesheim in den 50er und 60er Jahren, heute beim BTHC in Braunschweig zu Haus, lud seine ehemaligen Tennisfreunde vom HTV zu einem historischen „Weißt Du noch-Plausch“ am Ulmenweg ein. Nach einer kurzen Telefonrunde kamen spontan 8 Damen und Herren zusammen, die zusammen eine große historische Gemeinsamkeit als Hobby hatten, nämlich das Tennisspielen beim HTV in der Nachkriegszeit am Bergsteinweg.

Anwesend waren: Klaus Gossow, (mehrfacher Club- und Stadtmeister im Einzel, Doppel und Mixed), Renate Fliegel (heute noch aktiv), Heidja Jäger (spielt heute noch Punktspiele), Christa Heineke (geb. Aselmeyer, mehrfache Doppel- und Mixed-Meistern bei den Club- und Stadtmeisterschaften), Gudrun Liebreuz (ist heute noch aktiv und hat kürzlich zusammen mit Ihrem Mann die Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft im HTV bekommen), Hanna

Bartsch (90+ und nach wie vor aktiv im Tennis), Utz Sandvoss (auch bekannt als Bundesliga-Handballer, hat auch kürzlich die goldene Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft bekommen), Dr. Christoph Ottow (hielt auch als Student in Göttingen immer die HTV-Fahne im „Potte“ hoch und ist auch heute dem HTV eng verbunden) und Dr. Bruno Gerstenberg (heute noch aktiv und spielt 1–2 mal wöchentlich, eingetreten 1947 – wurde kürzlich für seine 70-jährige Mitgliedschaft geehrt, sein Vater war 1. Vorsitzender 1943–1963) Man erinnerte sich an die jährlichen Abschlussbälle im „Haus Vier Linden“. Das waren immer die absoluten High-Lights, denn es wurden die Clubmeister in 27 Konkurrenzen geehrt. Und jede Clubmeisterin bzw. jeder Clubmeister bekam einen gravierten, wertvollen Teller aus dem Hause Uhren-Schmidt. Die Balljungen bekamen damals schon 1 DM pro Stunde. Die Karriere von Harald Neuner begann auch als Balljunge am Bergsteinweg.

Das „Wichtigste und Bedeutendste“ das damals jährlich stattfand, waren die Stadtmeisterschaften, worüber natürlich auch die Presse berichtete. Der damalige Sportchef von der HAZ, genannt „Onkel Haller“, philosophierte über vergebene Matchbälle, konnte aber auch berichten, dass bis zu tausend Zuschauer anwesend waren.

Klaus Gossow konnte sich noch erinnern, dass es bei einer Stadtmeisterschaft fast zu einem Eklat gekommen wäre bei einem Endspiel im Herren-Doppel. Die Endspielgegner von Gossow/Vortmann (HTV) waren die Spieler Henk/Höltling von Gelb-Rot und diese wollten mit rotem und gelbem Tennis-Shirt spielen. Der Oberschiedsrichter, Dr. med. Schehl (seinerzeit 1. Vorsitzender vom HTV) schickte die beiden von Gelb-Rot aber in die Kabine und sie mussten sich eine angemessene „weiße Kleidung“ anlegen. „Wir haben aber dennoch gewonnen“ bemerkte Klaus Gossow schelmisch.



**HILDESHEIMER  
AUGENZENTRUM**

# Scharf sehen ohne Brille

Ein neues Lebensgefühl



## AUGENLASERN

Korrektur von Kurz-/Weitsichtigkeit  
und Hornhautverkrümmung

- Femto-LASIK ohne Skalpell
- Computergesteuerte Laserkombination
- Höhere Präzision und geringeres Risiko
- Schnellerer Heilungsprozess
- Komfortabler für den Patienten



## GRAUER STAR

Moderne Laser-Operation für  
höchste Präzision und Sicherheit

- Spezial-Computerlaser statt Skalpell
- Komfortabler und schonender
- Bessere und schnellere Wundheilung
- Moderne Multifokallinsen für größere  
Unabhängigkeit von der Lesebrille

Hildesheimer Augenzentrum am St. Bernward Krankenhaus  
Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen



**0800 / 5 66 77 88**

GEBÜHRENFREI

[www.hildesheimer-augenzentrum.de](http://www.hildesheimer-augenzentrum.de)

Vinzentinum am St. Bernward Krankenhaus · Langelinienwall 7 · 31134 Hildesheim  
Leitender Arzt: Ralph Herrmann · Facharzt für Augenheilkunde



**Tennis  
Hallen  
Beläge**



**Schöpp-Sportboden GmbH**

Am Weidenbroich 3  
42897 Remscheid  
Telefon (021 91) 99 75 50  
[info@schoepp-sportboden.de](mailto:info@schoepp-sportboden.de)

[www.schoepp-sportboden.de](http://www.schoepp-sportboden.de)



Dieter Bettels bei der Saisonöffnung 2008

## Danke Dieter Bettels!

**E**in ganz „Großer“ des Sports hat uns am 24.11.2016 verlassen. Dieter Bettels hat in seiner Zeit als Vorstandsmitglied und Vorsitzender in den Jahren **1972 bis 2010** den HTV Hildesheim mit großem Enthusiasmus und Engagement weit nach vorn gebracht.

Als er **1972** in den HTV eingetreten war, wurde er sofort als Platzwart in den Vorstand gewählt. Das war genau in der Zeit, als der HTV das Gelände am Ulmenweg erwarb und die Errichtung der neuen Tennisanlage geplant hatte. Diese Aufgabe übernahm er sofort mit Fachwissen und Kompetenz. Aus einer Tonkuhle entstand eine Vorzeige-Tennisanlage mit 9 Plätzen, einem Clubhaus mit Kegelbahn und einer Tennishalle, die bereits im Jahr **1974** offiziell eingeweiht werden konnte.

Dieter Bettels hatte das Zepter seit **1980** als 1. Vorsitzender in der Hand

und unterstützte auch mit großem Einsatz die sportlichen Aktivitäten. Mit der 1. Herrenmannschaft, dazu gehörten die beiden Spitzenspieler Tom Zacharias und Harald Neuner hat der HTV knapp den Aufstieg in die 1. Bundesliga verpasst. Jetzt gab es bei Dieter Bettels ein neues Konzept, er wollte die Jungsenioren-Mannschaft stark machen. Mit neu geworbenen Spielern wie Thomas Emmrich, Thies Röpke und Ulli Marten und den eigenen Topspielern wurde eine homogene und sehr erfolgreiche neue Mannschaft unter der Teamleitung von Jens Kröber geformt.

Später kamen noch zeitweise international bekannte Spieler wie Anders Jarryd, Mansour Bahrami, Mikael Pernfors, Joakim Nyström und Jan Gunnarsson dazu. Am Ulmenweg gab es internationales Spitzentennis am laufenden Band zu sehen und das Hildesheimer Publikum nahm begeistert Anteil daran.

Es wurden 3 Deutsche Meistertitel errungen und zwar Herren 30 im Jahr 2000, Herren 40 im Jahr 2002 und Herren 50 im Jahr 2007.

Aber nicht nur die Jungsenioren/Senioren lagen Dieter Bettels am Herzen, er engagierte sich auch gleichermaßen im Jugendbereich. So baute er auf recht unspektakuläre Weise 2 weitere Plätze für die Jugendlichen, wobei die vorhergehende Baumfäll-Aktion durch die Presse ging und erst mal Streit mit der Stadt hervorrief.

Für sein sportliches Engagement auch über den HTV hinaus – u. a. war er Präsidiumsmitglied bei Eintracht Hildesheim – wurde Dieter Bettels mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er die goldene Ehrennadel des NTV und den Balance Preis **2009**.

Im Jahre **2010** übergab Dieter Bettels den Stab an Rainer Wegener. Er wurde zum Ehrenpräsidenten des HTV ernannt.



HTV-Tennisjugend

## Jugendkonzept im Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V.

**S**eit 125 Jahren lautet das Motto im Hildesheimer Tennis-Verein „Tennis macht Spaß“. Jugendarbeit im HTV wurde schon immer großgeschrieben. Trotz der gesellschaftlichen Veränderungen in einer schnelllebigen Zeit, einer Vielzahl an Freizeitangeboten, langen Schul- und Betreuungszeiten für Kinder und Jugendliche, setzt der HTV auf die langjährigen Traditionen im Verein. Der HTV als „soziale Heimat“, ein klassischer Verein mit dem sich Kinder und Jugendliche identifizieren können und über den Sport hinaus ihre Freizeit verbringen. In 125 Jahren Vereinsgeschichte sind bereits mehrere Generationen im HTV herangewachsen und mit dem Verein auch heute noch verwurzelt. Die Erfolge und die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen brachten in unserem Club nicht nur neue Talente hervor, sondern führten auch zu einer stabilen Zahl an Mitgliedern. Eine Gemeinschaft von Jung und Alt zeichnet den HTV aus.

### Ziel

Das Ziel des bereits seit Jahren engagierten Jugendteams im HTV ist es, den Spagat zwischen Freizeit- und Leistungssport zu meistern und allen Kindern und Jugendlichen ein breites sportliches und soziales Umfeld im Verein zu bieten und die Begeisterung für den Tennissport zu wecken, zu fördern und dauerhaft zu erhalten.

### Umfeld

Im HTV stehen der Jugend zwei eigens für sie reservierte Plätze zur Verfügung, eine Ballwand und ein Multicourt, der in naher Zukunft eine notwendige Auffrischung erhalten wird, und jede Menge Spiel- und Trainingsmaterialien in einer eigenen Jugendhütte. Freie Hallenstunden dürfen von unserer Jugend kostenlos genutzt werden.







### Mannschaften

Mit unseren Jugendmannschaften decken wir vom Kleinfeld und Midcourt bis zur A-Jugend alles ab. Im Sommer 2017 geht der HTV mit 13 Jugendmannschaften an den Start und gehört damit zu den mannschaftsstärksten Vereinen der Region.



### Förderung

Unterstützt wird die Jugendarbeit im HTV vom eigenen Tennisjugendförderverein, der neben vielen weiteren Ideen die HTV-Kinder und -Jugendlichen in diesem Jubiläumsjahr mit tollen Mannschafts-T-Shirts ausgestattet hat. Der Dank gilt allen, die den für die Jugendarbeit so wichtigen Jugendförderverein unterstützen.



### Training

Altersgerechtes Training, durchgeführt von qualifizierten Trainern, ist die Voraussetzung für eine gute Jugendarbeit. Fast 100 Kinder nehmen aktuell am Training der HTV-Jugendtrainer teil. Ob 1x pro Woche oder mehrmals, ob in Einzelstunden oder Gruppen – eine gute sportliche und technische Grundlagenausbildung ist im Tennis unumgänglich und findet im HTV im Sommer wie Winter (dann in der vereinseigenen Halle) statt.

Als zertifizierter Ball- und Bewegungsschulclub bietet der HTV bereits für die Jüngsten ab 4 Jahren ein altersgerechtes Training an, um bei den Kleinen spielerisch mit koordinativen und motorischen Übungen das Interesse am Spiel mit dem Ball zu wecken.



Die nachfolgenden Altersstufen werden nach dem internationalen Konzept von Play+Stay altersgerecht, d.h. auf einer angepassten Platzgröße, mit unterschiedlich weichen Bällen und entsprechenden Schlägergrößen vom Kleinfeld über Midcourt bis zum Spiel auf dem großen Platz unterrichtet. Als talentino-Club stehen dafür abwechslungsreiche Spiel- und Trainingsideen auf dem Plan. Leistungsorientierte Kinder und Jugendliche finden darüber hinaus im HTV-Trainerteam das für sie zugeschnittene Trainingskonzept, sowie Unterstützung und Betreuung auf Turnieren.

### Aktivitäten

Zur Jugendarbeit im HTV gehören vor allem gemeinsame Aktivitäten. Neben dem traditionellen Weihnachtsbacken, den Faschingsfeiern, Saisonvorbereitungen und dem Sommercamp zu Beginn der Ferien, steht auch mal ein Ausflug zum Davis Cup oder die Teilnahme am Umzug zum „Tag der Niedersachsen“ auf dem gemeinsamen Veranstaltungsprogramm. Interessierte Kinder, die noch nicht Mitglied im HTV sind, haben über Kooperationen und Aktionstage mit Schulen und Kindergärten die Möglichkeit, den Verein und den Sport kennenzulernen oder können jederzeit zum Schnuppern am Training teilnehmen.



# Jugendkonzept von A bis Z

## **A** A bis Z

Das Jugendkonzept des HTV wird nachfolgend in einem Überblick durch Informationen von A-Z vorgestellt. Das Jugendkonzept im Verein wird hierbei vom Jugendförderverein unterstützt.

.....

## **B** Basisarbeit

Ausgeprägtes Grundlagentraining mit Verzicht auf frühe Spezialisierung zeichnen die Basisarbeit aus, die die Kinder in drei aufeinander abgestimmten Lernstufen (Schnupper- und Einführungsphase, Aufbau- und Orientierungsphase, Förder- und Wettspielphase) durchlaufen.

.....

## **C** Couchpotatoes

In Zeiten, in denen Kinder vermehrt an Bewegungsarmut leiden, kann mit Tennis in jungen Jahren der Entwicklung zum Couchpotatoe frühzeitig entgegen gewirkt werden.

.....

## **D** DTB

Um die Situation im Nachwuchsbereich und in der Mitgliederwerbung zu verbessern, suchen der Deutsche Tennis Bund (DTB) und seine Landesverbände ständig nach neuen Lösungen. Auf Vereinsebene hat der HTV mit der aktuellen Jugendkonzeption eine Lösung gefunden.

.....

## **E** Erfolgserlebnisse

Im Tennisspiel der Jüngsten führen altersgerechte und kindgerechte Spielgeräte, kleinere Spielfeldmaße, vereinfachtes Regelwerk und eine angepasste Lehrmethode zum wichtigen schnellen Erfolgserlebnis, das gleichzeitig die Lernmotivation hochhält.

.....

## **F** Freiräume

Differenziertes Arbeiten in alters- und leistungshomogenen Spielgruppen schafft den Kindern leistungsfördernde Freiräume u. a. zum Umsetzen eigener Spielideen bei freier Wahl der Spielgeräte.

## **G** Gerätepool

Zur Gestaltung abwechslungsreicher und kurzweiliger Übungsstunden stehen aus einem gut sortierten Gerätepool die unterschiedlichsten Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

.....

## **H** Highlights

Mehrmals im Jahr werden besondere Anlässe dazu benutzt, Übungsnachmittage durch Spielfeste oder andere Aktivitäten zu ersetzen. Diese Veranstaltungen zählen zu den Highlights der Sommer- und Wintersaison.

.....

## **I** Integration

Nachdem der Nachwuchs die Jugendspielklassen D und C durchlaufen hat, beginnt mit dem Einstieg in die B-Klasse die Übernahme in den Erwachsenenbereich. Damit wird die Integration der Eigengewächse in die Damen- und Herrenmannschaften vollzogen.



## **J** Jüngstenliga

Unsere Kleinsten gehen alters- und leistungsbedingt nach zwei bis drei Jahren in die nachfolgende Jüngstenliga über und vollziehen damit gleichzeitig auch den Übergang vom Klein- zum Großfeld.

.....

## **K** Konzeption

Unsere Kleinsten sind Bestandteile der Jugendkonzeption des Fördervereins, die den Auftrag hat, talentierte und leistungsbereite Kinder durch weitere intensive Förderung auf den späteren Einsatz im Erwachsenenbereich vorzubereiten.

## **L** Lehrmethode

Mit der für den jüngsten Nachwuchs neu entwickelten Lehrmethode wird das Erlernen der Sportart Tennis zum „Kinderspiel“.



## **M** Minicourt

Auch besser bekannt unter dem Namen Kleinfeld. Der Minicourt im Turnierformat wird intensiv für den gesamten Übungs- und Spielbetrieb genutzt.

.....

## **N** Nachwuchsarbeit

Bei den Bewegungs- und Spielzeiten werden Inhalte und Ziele auf Bedürfnisse und Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt. Die Nachwuchsarbeit ist dabei entweder breiten- oder leistungssportorientiert ausgerichtet.

.....

## **O** Organisation

Die Jugendarbeit wird vom HTV-Jugendteam mit Unterstützung des Jugendfördervereins geplant, organisiert und umgesetzt.

.....

## **P** Persönlichkeit

Unsere Trainer fordern und fördern die individuelle Persönlichkeit jedes einzelnen Schülers. Fair Play wird großgeschrieben.

.....

## **Q** Quereinsteiger

Mädchen und Jungen, die mit „Verspätung“ Tennis als ihre Freizeitbeschäftigung entdecken, können auch noch zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit als Seiten- oder Quereinsteiger Aufnahme in den Club und in die Talentförderung finden.



**R Rahmenbedingungen**

Eine große 10-Platz-Anlage mit 2 Hallen und einem Play+Stay-Platz, ein engagierter Tennisvorstand, ein hochqualifiziertes Trainerteam, eine gut funktionierende Elternmitarbeit, der Jugendförderverein und zahlreiche interessierte Vereinsmitglieder bilden optimale Rahmenbedingungen, unter denen sich Talente im Verein bis zum Spitzenspieler entwickeln können.

**S Sichtungsebenen**

Kinder, die sich nach erfolgreicher Sichtung im Verein positiv weiter entwickelt haben, erhalten die Chance, auch auf den Sichtungsebenen Region und Verband vorgestellt zu werden, mit der Aussicht auf weiteres zusätzliches Training. Somit ist auch weiterführendes Training wohnortnah möglich.

**T Turnier**

Angespornt durch die Motivation der Jugendlichen für den Wettkampfsport veranstaltete der HTV jahrelang ein eigenes überregionales Ranglistenjugend- und ein Bambiniturnier. Aktuell möchte der HTV die Kinder bei der Teilnahme am Turniersport unterstützen. Bei Interesse an der Teilnahme besteht die Möglichkeit der Turnierbetreuung durch die Trainer.

**U U8-Spielklasse**

Der Wettspielstart beginnt nach 2(-3) Jahren Vorbereitung in der untersten Spiel- und Altersklasse der U8 auf dem Kleinfeld. Dabei kommen Zweierteams zum Einsatz, die pro Spieltag zwei Einzel und ein Doppel absolvieren.



**V Vereinsmitgliedschaft**

Aus vereinsrechtlichen und versicherungstechnischen Gründen ist für alle Mädchen und Jungen spätestens nach der Schnupperphase die Vereinsmitgliedschaft notwendig.

**W Wettspielreife**

Mit der Meldung zur Punktspiellrunde haben die Nachwuchsspielerinnen und -spieler ihre Wettspielreife erreicht und können fortan am jährlichen Meisterschafts- und Turnierbetrieb teilnehmen.

**X XS bis XL**

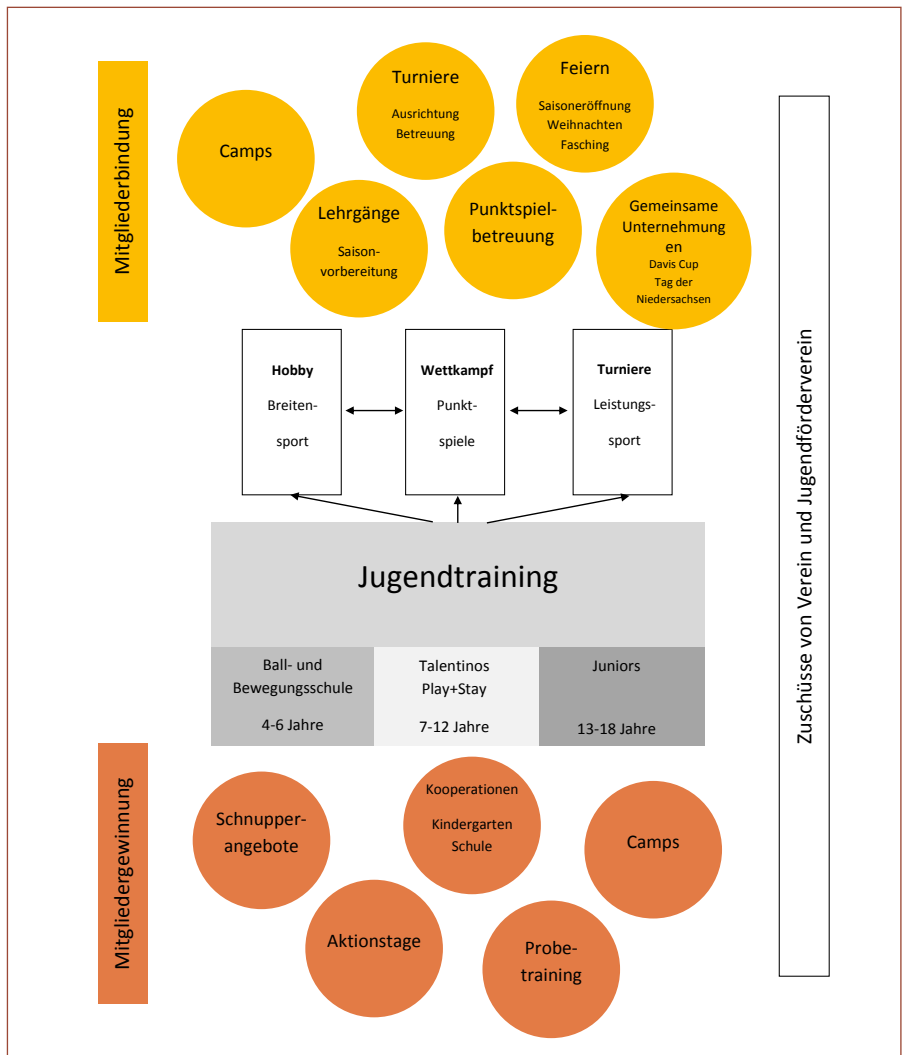
XS steht für Regionsklasse und XL für Nord- bzw. Regionalliga. Diese Spielklassen kann ein Talent durchlaufen! Dies soll für unsere Spieler im eigenen Verein kein Traum bleiben.

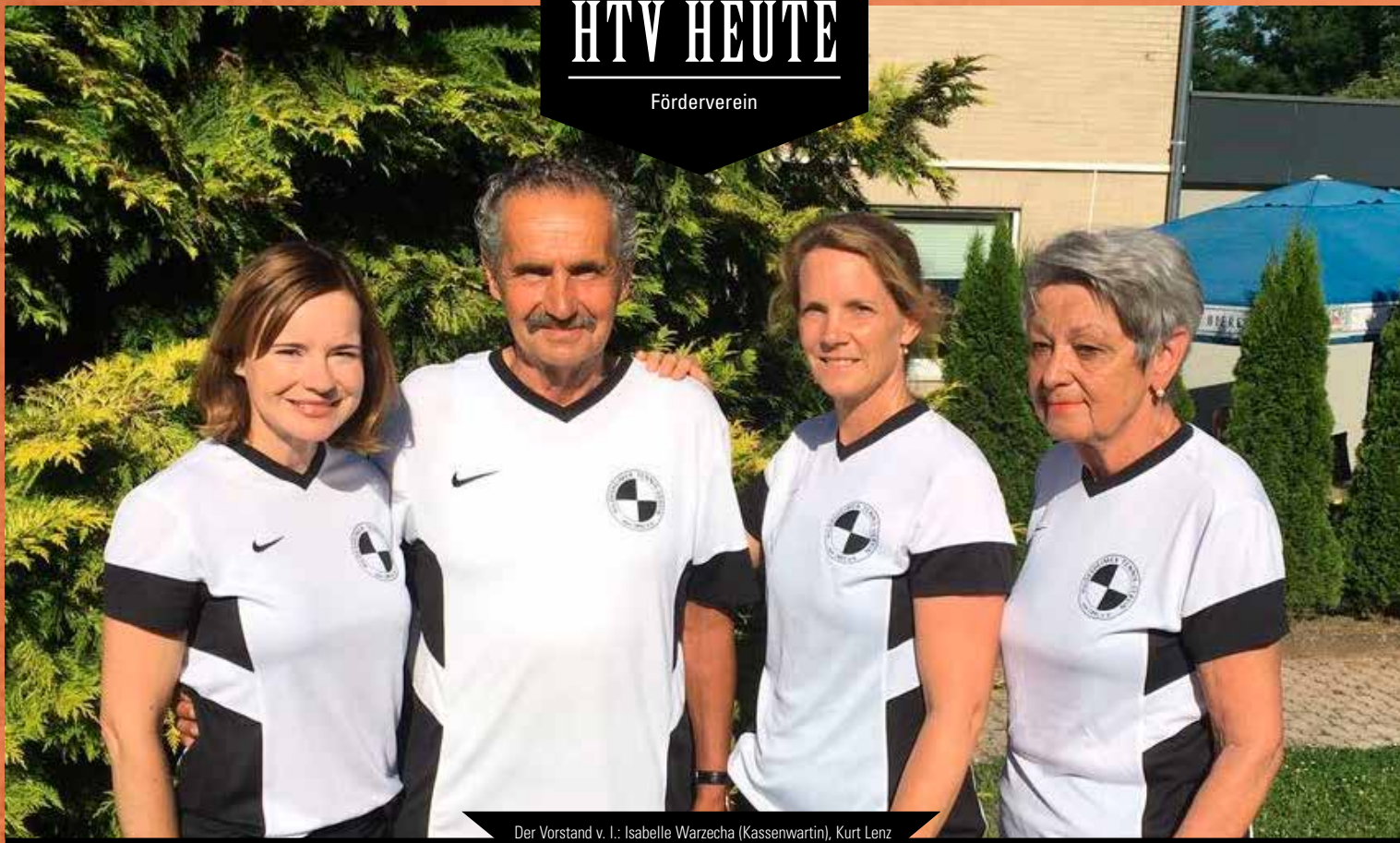
**Y Youngster**

Den Einsatz der Youngster der neuen Tennisgeneration in den einzelnen Mannschaften und Spielklassen regeln Jugendwart und Sportwart in Absprache mit den Trainern, wobei auch den Eltern ein Mitspracherecht eingeräumt wird.

**Z Zielsetzung**

Die Nachwuchsarbeit mit Beginn bei den Kleinsten hat folgende Zielsetzung: Ohne großen finanziellen Aufwand, dafür aber mit großem Engagement interessierter Mitstreiter, gesteckte Ziele zeitnah erreichen und angestrebte Erfolge realisieren.





Der Vorstand v. l.: Isabelle Warzecha (Kassenwartin), Kurt Lenz (1. Vors.), Senta Bredel (2. Vors.), Gisela Kötter (Schriftführerin)

## Verein zur Förderung der Tennisjugend im Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V.

Um den Gedanken des Leistungstennis zu fördern, wurde Ende November 2006 von den Vereinsmitgliedern Jürgen Bodsch und Wolfgang Kötter, die die Position des 1. und 2. Vorsitzenden bekleideten, und weiteren 5 Mitgliedern der „Verein zur Förderung

der Tennisjugend im HTV von 1892“ gegründet.

Der Satzungszweck ist die gezielte Förderung interessierter Mädchen und Jungen für den Tennissport. Sie bezieht sich daher immer auf zwei Bereiche, den Leistungs- und den Breitensport.

Im Leistungssport werden talentierte Jugendliche durch zusätzliche, gezielte Trainingseinheiten gefördert. Auch im Breitensport werden Kinder und Jugendliche durch finanzielle Unterstützung von Zuschüssen zu Trainingsgebühren und Ausstattung an den Tennissport herangeführt.

Besondere sportliche Höhepunkte, die vom Förderverein über mehrere Jahre veranstaltet wurden, waren das nationale Jugendturnier für Jungen und Mädchen U14 und U16 in dem mehr als 140 Teilnehmer am Start waren. Darüber hinaus war der regionale Bambini-Cup U10 ein besonderes Event für Hildesheim und die Tennisvereine in der Region.

Nach 10 Jahren wurde ein neuer Vorstand gewählt, der den Verein weiter fortführt und allen Unterstützern und Sponsoren, die dies ermöglichen, herzlich dankt.





HTV-Präsentation beim Umzug

## Der Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. beim „Tag der Niedersachsen 2015“



OB Dr. Ingo Meyer beim Tennistraining



Ministerpräsident Stephan Weil mit Frank Wodsack

Anlässlich des 1.200-jährigen Stadtjubiläums fand im Juni 2015 der „Tag der Niedersachsen“ in Hildesheim statt und der HTV war dabei. An drei Tagen präsentierte sich der Verein gemeinsam mit dem Niedersächsischen Tennisverband den 320.000 Besuchern mit aktiven Spielprogrammen auf der Sportmeile. Zahlreiche große und kleine Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, die Sportart Tennis auszuprobieren. Auch OB Dr. Ingo Meyer ließ sich nicht zweimal bitten, sich auf unseren Streettennis-Plätzen mit unserem Trainer zu messen. Darüber freute sich auch Ministerpräsident Stephan Weil, der in Begleitung von Frank Wodsack den Stand besuchte. Zum feierlichen Abschluss nahmen der HTV-Vorstand, jugendliche und erwachsene Mitglieder und das talentino-Maskottchen mit viel Spaß am großen Festumzug durch die Stadt teil.



HTV-Gruppe beim „Tag der Niedersachsen“



HTV-Präsentationsstand

# HAIR & BEAUTY LOUNGE

Haare · Beauty · Make-Up



In unserem Salon arbeiten wir nach der Méthode La Biosthétique, die eine ganzheitliche Pflegelösung für das Wohlbefinden von Kopfhaut, Haaren und Haut bietet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, Sie mit erstklassigem Haarschnitt, trendorientiertem, aber dennoch individuellem Styling, schonendsten Colorationen, exklusiver Haarpflege bis hin zu Make-up verwöhnen zu dürfen.

Ihre Karin Mensing & Jamila Ramrani

Hair & Beauty Lounge  
Brickelweg 2  
31157 Sarstedt  
Tel. 05066-62024

**Allianz** 

**Markus Erlach e.K.**

Versicherungskaufmann IHK  
Allianz Generalvertreter

Dingworthstr. 24  
31137 Hildesheim  
Telefon 051 21.3 72 04  
Telefax 051 21.3 72 44  
Mobil 01 71.7 61 77 83  
markus.erlach@allianz.de

**Vermittlung von:**

Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz  
Investmentfonds der Allianz Global Investors  
Bankprodukten der Allianz Bank



**Damen 40 // 1. Mannschaft Nordliga** // Obere Reihe v. l.: Nicoline Neuner, Stefanie Röttger, Senta Bredel, Dr. Nadia Chalabi-Gärtner, Birgit Becker, Astrid Günther. Untere Reihe v. l.: Dr. Maren Coors, Iris Brenbt-Liesenberg, Melanie Krumme, Gudrun Köppen-Castrop (MF).

## Die Mannschaften des Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. im Jubiläumssommer 2017

**D**er HTV hat Mannschaften im Erwachsenenbereich über nahezu alle Alters- und Leistungsklassen von der Regionalliga und der Nordliga über die Oberliga bis hin zur Regionsliga und bietet damit ein umfassendes sportliches Angebot. In vielen Altersbereichen gibt es mehrere Mannschaften, so dass sich jeder Wettspielinteressierte auf seiner Ebene im Teamwettkampf einsetzen kann.

### MANNSCHAFTEN AUF DER EBENE REGIONAL-, NORD- UND OSTLIGA SOMMER 2017



**Herren 60 // 1. Mannschaft – Regionalliga**

Von links: Rolf Kluge (MF), Klaus-Dieter Weber, Dieter Pries, Hans Maring, Bodo Bernhardt, Roland Ravens, Bernd Schrader. Es fehlt Bernhard Möhlenbrock.



**Herren 65 // 1. Mannschaft Nordliga**

Von links: Otto Ohlendorf, Reinhard Blume, Hans-Werner Beisner, Gerd Freund, Franz Seidel, Hans-Dieter von Dickhuth-Harrach (MF). Es fehlt Hans-Heinrich Grefe.

# MANNSCHAFTEN AUF VERBANDSEBENE SOMMER 2017



**Herren // Verbandsklasse**

Von links: Michael Thamm, Alexander Holze (MF), Felix Bayer, Jannik Schiller, Jere Zettelman, es fehlt Jannik Hermes.



**Herren 30 // Bezirksklasse**

Von links: Maik Kurpjuhn, Konrad Heil, Andre Schramm (MF), Thomas Dauß, zur Mannschaft gehören auch: Florian Kolattek, Tobias Franke, Peter Brieske, Steffen Prenzler, Johannes Krainer und Michael Wedekin.



**Herren 50 Oberliga // Aufstieg 2017 Nordliga**

Von links: Frank Wodsack, Andreas Heintz, Christian Heintz, Dr. Christoph Uleer, Tom Zacharias, Holger Bredel, Axel Stotz.



**Herren 50 II // Verbandsklasse**

Von links: Joachim Höppner (MF), Dr. Matthias Bertram, Jens Kratzberg, Marco Conrad, Markus Erlach. Es fehlen Rudi Schröder und Matthias Beracz



**Herren 60 II // Landesliga**

Von links: Ulrich Kettler, Gunter Becker, Bernhard Möhlenbrock, Karl Otto Wedekin, Paul Weber (MF)



**Herren 65 II Verbandsliga // Aufstieg 2017 Oberliga**

Von links: Ingo Lawicki, Gerd Freund, Fred Marten, Uwe Stelter, Franz Frössl, Horst Müller und Hubert Brunke (MF). Es fehlt Hans-Jürgen Klempt



**Herren 65 III // Bezirksklasse**

Von links.: Hans-Joachim Holze, Wilfried Dölz (MF), Rolf-Ulrich Gehre. Es fehlen Werner Claßen, Harald Jankowski, Hans- Joachim Rogat u. Fritz Siemen-Hübner.



**Herren 70 Oberliga // Aufstieg 2017 Nordliga**

Von links: Hans-Jürgen Eberhardt, Heinrich Pohl, Hans-Bernd Wedig, Konrad Lenz (MF), Bernd Gieseke





**Herren 70 II // Bezirksklasse**

Von links: Franz Wichers, Dieter Metzner, Klaus Stock, Detlef Bolte, Gerhard Lübeck und Rainer Wegener (MF).



**Herren 70 III // Bezirksklasse**

Von links: Werner Beinlich (MF), Alfred Sydow, Hans-Joachim Jürgens, Klaus Zacharias. Es fehlt Joachim Werner.



**Damen // Verbandsliga**

Von links: Claudia Hönsch (MF), Julia Kettler, Madlin Freese, Kim Kurpjuhn, es fehlt Yana Kratzberg



**Damen II // Regionsliga**

Oben von links: Lani Haberer, Darja Martin, Sarah Kurpjuhn. Unten von links: Ann Kristin Wolfart, Kim Kurpjuhn (MF). Es fehlen Kerstin Bleyl und Maja Beste.



**Damen 40 II // Regionsliga**

Hintere Reihe von links: Dr. Mojgan Maghsudi, Isabelle Warzecha, Tanja Haberer, Dr. Jasmin Pourfard, Nadine Depping. Vordere Reihe von links: Marion Kälz, Matina Ritz, Melanie Krumme (MF).



**Damen 50 (4er) // Oberliga**

Von links: Martina Kleinebrahm, Marion Sundermeyer, Kati Krohne, Maria Passarge (MF), Ulrike Kluge, Heidja Jäger, Ina Suray.



**Damen 50 II // Verbandsliga**

Von links: Carmen Wodsack, Dr. Gabriele Thum, Violetta Grimm, Dr. Kerstin Wolfart, Elke Stotz, Inger Maria Heintz (MF).



**Damen 50 III // Verbandsklasse**

Hintere Reihe: Doris Göthling, Susanne Ferge-Grimm, Ingrid Walsleben, Claudia Wedekin, Vordere Reihe: Elke Schwarze, Gabi Metzner, Brigitte Multhaupt, Gabi Freund und Lilo Schoppmeier-Gramann (MF). Es fehlen: Sylvia Wegener und Marianne Holze.

Gemütliche Gaststätte mit rustikalem Biergarten.



# Gaststätte

**HILDESHEIMER TENNIS-VEREIN  
von 1892 e.V.**



## Wir verwöhnen Sie!

Unsere Speisekarte bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl an deutschen und mediterranen Gerichten, ob exklusiv oder rustikal.

Planen Sie eine Feier oder haben sich Gäste angemeldet?

Dann lassen Sie sich doch mal so richtig von uns verwöhnen.

Gerne richten wir auch Ihre Familienfeiern zu allen Anlässen aus, oder Sie nutzen unseren Partyservice.

HTV-Gaststätte · Inhaber Familie Elek  
Ulmenweg 32 · 31139 Hildesheim · Telefon: 05121 21303 · gaststätte-htv@hotmail.de



Danijel und Nikola Elek

## HTV-Gaststätte

**Tritt ein in die OASE der Erholung, der Geselligkeit und Kommunikation, eine gemütliche Stätte, mitten im Grünen mit vorzüglicher Küche bei moderaten Preisen.**

**N**icht nur die Tennisspieler unseres Vereins haben erkannt, dass es sich hier um keine einfache Sportgaststätte handelt, sondern auch viele Gäste und Nichtvereinsmitglieder aus dem Raum Hildesheim. Sogar Gäste aus Bremen, die hin und wieder in Hildesheim sind, haben unsere Gaststätte als Stammlokal erkoren. Immer mehr Feiern und Familienfeiern werden hier professionell und individuell ausgerichtet. Rechtzeitiges Anmelden ist wichtig.

Was macht unsere Gaststätte so einmalig attraktiv und anziehend? Selbstverständlich ist es die Raumarchitektur, die Gemütlichkeit vermittelt, und natürlich auch die herrliche Terrasse im Grünen, ein Biergarten, der urbayerisches Ambiente ausstrahlt. Es sind in erster Linie unsere Wirtsleute, die Familie Elek, mit Niko, Danijel und Mutter, die Harmonie, Freundlichkeit und Qualität

ausstrahlen. Sie arbeiten mit Professionalität und sind absolute Teamplayer. Wie sonst können Sie bei Sportveranstaltungen viele Essen fast gleichzeitig auf den Tisch bringen? Es gibt praktisch keine Wartezeiten, jeder Gast wird sofort begrüßt und bedient. Ja, es sind absolute Profis, die Ihr Handwerk im ehemaligen Forte-Hotel in Hildesheim erlernt haben. Niko als Hotelfachmann und Danijel als Koch, mit späterer Ausbildung sogar zum Küchenmeister. Das merkt der Gast auch an der Speisekarte, ein Streifzug durch die deutsche und mediterrane Küche. Leckere Pasta Gerichte, frische Pizzen, Spezialitäten vom Balkan, Sauerfleisch und Bratkartoffeln, selbst marinierte Matjesfilets mit Hausfrauensauce, bis hin zur profanen Curry-Wurst – es ist ALLES dabei.

In diesem Jahr feiert die Familie Elek das 10-jährige Bestehen in unserem Verein. Herzlichen Glückwunsch.



Biergarten



Schönes Ambiente für Feierlichkeiten



Siegerehrung 2016 beim HTC Rot-Weiß

## Hildesheim Open 2016 + 2017

**Tennis-Ranglistenturnier Kategorie S 4. Gemeinsam ausgerichtet zwischen dem Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß e.V. und dem Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V. – in einer vorbildlichen Kooperation zweier befreundeter Vereine. Teilnehmer: ca. 140 Damen + Herren verschiedener Altersklassen.**

Siegerehrung mit den beiden Vorsitzenden Bernd Müller (HTC-Rot-Weiß) und Rainer Wegener (HTV)



# 4. Hildesheim Open

Tennis-Ranglistenturnier  
im Rahmen der  
**DUNLOP**  
SENIORTOUR  
Kategorie S4

Do. 27.04.2017 - So. 30.04.2017

Jubiläumsturnier  
125 Jahre Hildesheimer TV



Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß e.V.  
Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V.



Turnierleitung Gudrun Köppen-Castrop und Wilhelm Holz



Norbert Henn – Deutscher Meister Herren 55



Rolf Kluge, Turnierleitung 2016 mit Oberschiedsrichter  
Karl-Heinz Tafel





## Veranstaltungen des HTV im Jubiläumsjahr 2017

- 13.–15. Januar 2017** **Regionsmeisterschaften Jugend**
- 27.–30. Januar 2017** **LK-Hallentennisturnier HTV-Open** in den HTV Hallen am Ulmenweg (überregionales LK-Turnier)
- 17.–19. März 2017** **Hallen-Regionsmeisterschaften und Regio Wintercup** Damen und Herren
- 27.–30. April 2017** **4. Hildesheimer Open** auf der HTV Anlage am Ulmenweg und auf der Anlage des Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß (überregionales Ranglisten-Turnier der Kategorie S 4, mit Teilnehmern aus ganz Deutschland)
- 04.–06. August 2017** **Regions-Meisterschaften und Regio-Sommercup** Damen und Herren
- 26.–27. August 2017** **Große Schomburgk-Spiele Gruppe B**  
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Verbände AK 50+ Gruppe B (um den Aufstieg in die A-Gruppe).  
Teilnehmende Verbände: Niedersachsen, Mittelrhein, Baden, Westfalen.
- 08. September 2017** **Festkommers zum 125-jährigen Jubiläum**  
18.00 Uhr (grüne Halle)
- 09. September 2017** **Jubiläumsball im HTV-Ballsaal**  
19.30 Uhr (grüne Halle)

## Tischlerei Schierding

Bau- & Möbeltischlerei

**Tischlerei Schierding GbR**

Bau- und Möbeltischlerei  
 Bahnhofstraße 20 - 24    Telefon 05129 - 2 79    E-Mail info@tischlerei-schierding.de  
 31185 Hoheneggelsen    Telefax 05129 - 84 83    Internet http://tischlerei-schierding.de

**Was können wir für Sie tun?**

Fenster · Türen · Rolläden  
 Markisen · Parkett · Innenausbau





TOYOTA

NICHTS IST  
UNMÖGLICH

DER NEUE TOYOTA

**C-HR**

URBAN. LIFE. STYLE.



- TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
- TOYOTA TOUCH MIT RÜCKFAHRKAMERA
- LENKRADHEIZUNG GEGEN AUFPREIS

UNSER HAUSPREIS

**24.985 €**

Toyota C-HR Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 72 kW (98 PS) und Elektromotor, 53 kW (72 PS) Systemleistung 90 kW (122 PS). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/4,1/3,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 87 g/km.** Abbildung zeigt Sonderausstattung

**AUTO SCHUDER**

*Ihr Partner des Vertrauens*

Auto Schuder GmbH,

Steuerwalder Str. 161, 31137 Hildesheim, Tel. 05121/749960 [www.auto-schuder.de](http://www.auto-schuder.de)



**Hildesheimer Tennis-Verein von 1892 e.V.**

Ulmenweg 32

31139 Hildesheim

05121 21303

[vorsitzender@htv-hildesheim.de](mailto:vorsitzender@htv-hildesheim.de)

[www.htv-hildesheim.de](http://www.htv-hildesheim.de)